Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Verbesserter Mecklenburgischer Hauß- und Historien-Calender : auff das ... Jahr Christi

1719

1719

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0001
DFG

~~Mk_1570.~~ Mk_418(8)
7

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028357605/phys_0002
DFG

Verbesserter Mecklenburgischer

Hauß- und Historien-

Calender/

Für

Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. von Mecklenburg Fürstenthum und andere Lande/

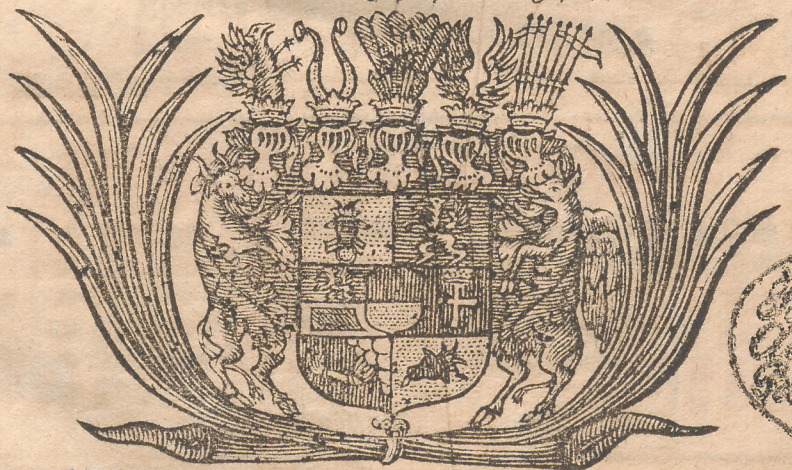
Auff das 1719. Jahr Christi/

Darinnen

Merckwürdige Historien und nutzbahre Sachen/

Denen Liebhabern der Historien und andere Curiositäten/

zur Gemühts-Ergetzlichkeit vorgestellet.



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

ROSTOCK/

Zu finden bey Johann Weppling/ privil. Fürstl. und Acad. Buchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0005

DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0006
DFG

In diesem 1719. Jahre zehlet man

Von Erschaffung der Welt	5668
Von der Sündfluth	4012
Von Zerstöhrung Jerusalem	1649
Von Anordnung des Julianischen Calenders	1764
Von Anordnung des Gregorianischen Calenders	137
Von Verbesserung des Calenders	20
Von Krönung Seiner Kayserl. Majestät CAROLI VI.	8
Von Geburth Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. des regierenden Hertzogs von Mecklenburg CAROLI LEOPOLDI	40
Von angetretener Regierung Seiner Durchl.	6
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	18
Von Fundation der Rostockischen Universität	300
Von Anfang des Lutherthums zu Rostock	196
Von der Wasserfluth daselbst	94
Von der grossen Feuers-Brunst daselbst	42
Von Erfindung der Kunst Buchdruckerey	269

Allgemeine Kennzeichen des Calenders.

Neuen Gregorianischen		Alten Julianischen.
X	Aur. Num. die güldne Zahl	X
XX	Cyclus ☉ Sonnen-Circkel	XX
XII	Indict. Rom. Römer Zinß-Zahl	XII
IX	Epactas Mond-Zeiger	XX
A	Liter. Dom. Sonntags-Buchstab	D

Von Weynachten biß Fastnacht 8. Wochen und 21 Tage.

Erklährung der Characteren.

Widder	Waage	♄ Saturnus	☌ Zusammenkunfft	● Neu Mond
Stier	Scorpion	♃ Jupiter	✱ Sextil-Schein	☽ Erstes Viertel
Zwilling	Schütze	♂ Mars	□ Gevierterschein	● Vollmond
Krebs	Steinbock	☉ Sonn	△ Gedritterschein	☾ Letztes Viertel
Löwe	Wasserm.	♀ Venus	☍ Gegenschein	☊ Drachen-Kopff
Jungfrau	Fisch.	☿ Mercurius		☋ Drachenschwantz
		☾ Mond		

Gut Aderlassen	Säen und pflantzen.	Kinder entwehnen.
Gut Schröpffen.	Haar bald wächst.	Holtz fällen zum bauen.
Gut Artzneyen.	Haar langsam wächst.	Holtz fällen zu brennen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028357605/phys_0007
DFG

I. Monaht	Verbesserter Januar.	☉ Lauff ♏	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg
I. Woche	Ev. B. der Beschneid. Christi / Luc. 2. Epistel / Gal. 3.			Tagsl. 7. Stund. 16. Min. Nachtsl. 16. St. 44. min.		
Sonntag	1 Neu-Jahr	10 44	9 ♈	☌♂♄ △♃ ☌♀ Den Anfang die-	8 24	3 35
Montag	2 Abel / Seth	11 45	22 ♈	☌♂♂ ✱☿☉ ses Jahrs / sein	8 23	3 36
Dienstag	3 Enoch	12 46	5 ♉	□♃ ☌♃ Mittel und das Ende /	8 21	3 37
Mittwoch	4 Methusalah	13 47	18 ♉	△♄ ✱♂ du HErre Zebaoth	8 22	3 37
Donnerst.	5 Simeon	14 48	2 ♊	☌♂♀ ☓ zu unserm besten	8 21	3 38
Freytag	6 H. 3. König	15 49	16 ♊	☽ U. 1. V. wende.	8 20	3 39
Sonnab.	7 Isidorus	16 51	0 ♋	□♄ ☌♂☿ Harte Kälte /	8 40	3 40
II. Woche.	Evang. JEsus 12. Jahr alt / Luc. 2. Epist. Ich ermahne euch / Röm. 12.			Tagsl. 7. Stund. 21. Min. Nachtsl. 16. St. 39. Min.		
Sonntag	8 1. n. Epiphan.	17 52	15 ♋	□☌♂ Es continuiret die	8 18	3 41
Montag	9 Martialis	18 53	29 ♋	✱♄ ☌♂♃ ☽ ♌ Kälte / doch	8 17	3 42
Dienstag	10 Pauli Einsied.	19 55	14 ♌	✱♂ △♀ ☽ perig. fänget es	8 16	3 43
Mittwoch	11 Hyginius	20 56	28 ♌	□☌♀ ☥♋ ∴ ♓ trübe zu	8 14	3 45
Donnerst.	12 Reinholdus	21 56	12 ♍	✱♃ ♓ werden /	8 13	3 46
Freytag	13 Hilarius	22 57	26 ♍	☾ 4/U. 36. fr. Schnee und	8 12	3 47
Sonnab.	14 Felix	23 58	10 ♎	□♄☿ □☿ ♓ Hagel /	8 11	3 48
III. Woche.	Ev. B. der Hochzeit zu Cana / Joh. 2. Ep. Hat jemand Weissag. Röm. 12.			Tagsl. 7. Stund. 37. Min. Nachtsl. 16. St. 23. Min.		
Sonntag	15 2. n. Epiphan.	24 59	24 ♎	□☌♃ ☌♂♂ hell und klahr /	8 9	3 50
Montag	16 Marcellus	26 0	7 ♏	✱☿☿ ♓♋ gelinde Wetter /	8 8	3 51
Dienstag	17 Antonius	27 2	20 ♏	✱♄ △♃ ♐ etwas kälter /	8 6	3 53
Mittwoch	18 Prisca	28 3	3 ♐	✱♀ □♀ ♓ nebelicht und	8 5	3 54
Donnerst.	19 Sara	29 4	16 ♐	☌♂♀ feuchtes Gewitter /	8 4	3 56
Freytag.	20 Fab. Sebast.	5	29 ♐	1. Uhr / 30. Min. Nm.	8 2	3 57
Sonnab	21 Agneta	1 6	11 ♑	□♄ ☌♂☿ ☉ in ♑ temperirt	8 0	3 58
4. Woche	Ev. Aussätz. u. Gichtbr. Matt. 8.			Tagl. 7. St. 59. m. Nachl. 16. st. 1. m.		
Sonnag	22 3. n. Epiphan.	2 7	23 ♑	☌♂♃ ☓ ♓ häuffiger Regen	7 59	4 0
Montag	23 Emerentia	3 8	5 ♒	□♄☿ □♃♂ ✱♂☉ und	7 57	4 2
Dienstag	24 Timotheus	4 9	17 ♒	☽ Apog. ✱♀ ✱☿ Schnee /	7 56	4 3
Mittwoch	25 Paul Bekehr.	5 10	29 ♒	☌☉♀ schaurigt und un-	7 54	4 5
Donnerst	26 Polycarpus	6 11	11 ♓	✱☿ lustig regnigt Wetter /	7 52	4 7
Freytag	27 Chrysostom.	7 12	23 ♓	☌☿♀ temperirte Lufft /	7 50	4 9
Sonnab	28 CAROLUS	8 13	5 ♈	☽ 6. U. 5. min Ab. ☌☉☿	7 49	4 10
5. Woche	Ev. B. Schiffart Christi / Matt. 8.			Tagl. 8. st. 21. M. Nachtl. 15. st. 29. m.		
Sonntag	29 4. n. Epiph.	9 14	17 ♈	☌♂♂ ✱♂☿ ✔ etwas wär-	7 47	4 12
Montag	30 Adelgunda	10 15	0 ♉	□♃ △♀ ☓ mer / nebelicht	7 45	4 14
Dienstag	31 Virgilius	11 15	13 ♉	□♄☿ ☾ und dunckel.	7 43	4 16

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0008
DFG

Januarius oder Jenner/ hat XXXI. Tage.

		Tag:
Ev. Luc. 2.		
21	4. Advent	*
22	Beata	1
23	Tugendreich	2
24	Adam/ Eva	3
25	Christ-Tag	4
26	Stephanus	5
27	Joh. Evang.	6
Ev. Luc 2.		7
28	S. n. Christag	*
29	Jonathan	8
30	David	9
31	Sylvester	10
1	Neu-Jahr	11
2	Abel/Seth	12
3	Enoch	13
Ev. Matth. 3.		14
4	S. n. Neujahr	*
5	Simeon	15
6	H. 3. Könige	16
7	Isidorus	17
8	Erhardus	18
9	Martialis	19
10	Paul. Einsied.	20
Ev Luc. 2.		21
11	1. n. Epiphan.	*
12	Reinhold	22
13	Hilarius	23
14	Felix	24
15	Maurus	25
16	Marcellus	26
17	Antonius	27
Ev. Joh. 2.		28
18	2. n. Epiph.	*
19	Sara	29
20	Fab. Seb.	30
		31

Da in dem vorigen Jahre der Anfang gemacht worden/ was da zu Præservir- und Erhaltung der Gesundheit des Menschen dienen kan/ so folget anjetzo versprochener massen die Continuation:

Von

Schlaffen und Wachen.

DAs Schlaffen muß seine gewisse Zeit haben/ wie auch das Wachen. Es heißt/ wenn du sieben Stunden geschlaffen hast/ so stehe auff/ und wecke andere auff. Auff solche Art kan man am besten ausdauren/ so darff man nicht sorgen/ daß man dem Schlaffen zu viel oder zu wenig thue. Wir wollen erstlich etwas weniges vom Schlaffen reden. Hierinne kan man sich am besten nach denen Vögeln/ ja allen Thieren/ wie auch nach der Sonne selbsten richten/ diese legen sich zeitig zu Ruhe/ stehē aber des morgens desto früher auff. Doch ists etwa 9. biß 10. Uhr des Abends noch zeitig genug zu Bette zu gehen/ sonderlich in langen Tagen. Sinds studierende Personen/ können sie/ davor daß sie des Abends nach den Essen so zeitig zu Bette gehen/ lieber ein Spatziergang thun/ damit das Essen seine gebührliche Dauung habe/ und der Schlaff desto ruhiger sey. Sinds etwa gemeine Leute/ haben sie den Brauch/ Sommers-Zeit sich vor die Thüren zu setzen/ und ein Pfeifflein Toback

II. Monaht	Verbesserter Februar		Lauff ☉	Lauff ☽	Himmels-Begebenheiten/	Auffg. ☉	Unterg ☉
Mittwoch	1	Brigitta	12 16 26	♓	✱♃ ♄ Helle Wetter/	7 41	4 18
Donnerst.	2	Mar. Reinig.	13 17 10	♓	△♄ □♄ ☉ wobey doch	7 34	4 20
Freytag	3	Basilius	14 18 14	♈	☍☿ kalte Lufft und	7 37	4 22
Sonnab.	4	Veronica	15 19 4	♈	☽ 10. U. 42 m. M. □♄	7 36	4 24

VI. Woche.	Ev. Vom Weinberg / Matth. 20.	Tagsl. 8. St. 48. Min.
	Ep. Wisset ihr nicht / 1. Cor. 9.	Nachtsl. 15. St. 12. M.

Sonntag	5	Septuag.	16 20 24	♈	☌♂ ☽ ♌	ungestühm win-	7 34	4 26
Montag	6	Dorothea	17 20 9	♉	✱☌ ♎	digt Wetter /	7 32	4 27
Dienstag	7	Richardus	18 21 24	♉	△☿ ☽ Perig.	und lässet sich	7 30	4 29
Mittwoch	8	Salomon	19 21 8	♉	✱☍ ☩♇ ∴	zum Regen	7 28	4 31
Donnerst.	9	Apollonia	20 22 23	♊	△♀ □☿ ☩♇	und Schnee	7 26	4 33
Freytag	10	Scholastica	21 22 7	♊	☌♄ ☩♇ ♐	an.	7 24	4 35
Sonnab.	1	Euphrosina	22 23 21	♊	☾ 2. U. 3. Min. Nm.	□♃	7 22	4 37

VII. Woche.	Ev. Von Viererley Acker/ Luc. 7.	Tagsl. 9. St. 45. Minuten.
	Ep. Ihr vertraget gerne/ 2. Cor. 11.	Nachtsl. 14. St. 15. Min.

Sonntag	12	Sexagesimä	23 23 4	♊	☌♂ ☩♇ ♑	Es scheinet ob	7 20	4 34
Montag	13	Benignus	24 24 17	♋	✱♀ ♐	wolle es anfangen	7 17	4 42
Dienstag	14	Valentinus	25 25 9	♋	△♃ ☍☽♀	kälter zu werden/	7 15	4 44
Mittwoch	15	Faustinus	26 25 13	♋	✱♄ ♑	wie dann auch	7 13	4 46
Donnerst.	16	Juliana	27 25 26	♋	☌☿ ☩♇	ziemlicher Frost	7 11	4 48
Freytag	17	Alexander	28 26 8	♌	□♄ ∴ ♋	sich einfindet/	7 9	4 50
Sonnab.	18	Concordia	29 26 10	♌	☍♃ ♐	häufftiger Schnee/	7 7	4 52

IIX. Woche.	Ev. Blinden am Wege / Luc. 18.	Tagsl. 9. St. 15. Min.
	Ep. Wann ich mit Menschen / 1. Cor. 13.	Nachtsl. 14. St. 45. Min.

Sonntag	19	Ovinqvages.	♓ 27 2	♍	☽ 7. U. 33. m. fr.	☉ in ♓	7 5	4 54
Montag	20	Eucharius	1 27 14	♍	△♄ □☍	sehr feucht	7 3	4 56
Dienstag	21	Fastnacht	2 27 26	♍	✱☿ ☽ Apog.	und neblich-	7 1	4 58
Mittwoch	22	Aschermittw. Petri Stulf.	3 27 7	♎	△♃ ☩♇△☍ ∴	tes Ge-	6 59	5 1
Donnerst.	23	Serenus	4 27 20	♎	□☿ ☩♇	witter / wird	6 56	5 3
Freytag	24	Matthias	5 27 2	♎	☍♄	schwerlich auffhören /	6 54	5 5
Sonnab.	25	Victorinus	6 28 14	♎	☍♄ ✱♀	△♄☿	6 52	5 7

IX. Woche.	Ev. Versuchung Christi / Matth. 4.	Tagsl. 10. St. 15. Minut.
	Ep. Wir ermahnen aber / 1. Cor. 6.	Nachtsl. 13. St. 45. Min.

Sonntag	26	Quadrages.	7 28 26	♏	☾	□♃	trübe Lufft /	6 50	5 9
Montag	27	Leander	8 28 8	♐		11. Uhr/ 38. m. Mitt.	nebst	6 48	5 11
Dienstag	28	Justus	9 28 21	♐	☍♂	□♄☿	harter Kälte.	6 46	5 13

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0010
DFG

21 Agneta
22 Vincentius
23 Emerentia
24 Timotheus

Ev. Matth. 20

25 Septuages. Pauli Bekehr.
26 Polycarpus
27 Chrysostomus
28 Carolus
29 Samuel
30 Adelgunda
31 Virgilius

Ev. Luc. 8.

1 Sexagesima
2 Mar. Rein.
3 Basilius
4 Veronica
5 Agatha
6 Dorothea
7 Richardus

Ev. Luc. 18.

8 Estomihi
9 Apollonia
10 Fastnacht
11 Aschermittw.
12 Eulalia.
13 Benignus
14 Valentinus

Ev. Matth. 4.

15 Invocavit
16 Juliana.
17 Alexander

back zu rauchen / welches alles noch wohl hingehet / massen dieses eine Anzeigung / daß sie als Nachbarn sich wohl mit einander vertragen müssen. Der Toback ist ihnen auch nicht unrecht / massen er ihnen ihrem von Natur abgematteten Leibe nur desto annehmlichern Schlaff machet. Kommt denn Schlaffens-Zeit / wünschen sie sich einander mit Hertz und Munde (ich rede aber hier nur von redlichen Leuten /) eine gute Nacht.

Im Wachen muß auch das Mittel seyn / denn solte man zu viel wachen / würden sich unterschiedliche Incommoditäten finden / wie unten mit mehrern angezeiget werden soll. Wachte man aber zu wenig / würde es wieder nicht gut seyn. Man siehets ja / wie lange solche Sauff-Brüder es antreiben / welche aus Tag Nacht / und aus Nacht Tag machen / diese saufen die gantze lange Nacht hindurch / des Tags schlaffen sie den Rausch aus / nachmahls wissen sie denn nicht / was sie klagen sollen / und hat der Medicus genug mit solchen Leuten zu thun / daß er nechst GOtt ihnen wieder auffhilfft; Doch kan man auch durch continuirlich Nachtsitzen / man lebe so mäßig man wolle / sich ziemlich verderben / massen unter allen Verdrießlichkeiten dieses das geringste nicht ist / daß man seine Augen so sehr durch übermäßiges Nacht-Studiren verderben kan. Schlimm genug / daß man des Winters bey Nacht zu studiren gezwungen ist. Kurtz: Am besten ist zu rechter Zeit / etwa 9. oder 10 Uhr zu Bette gegangen / und etwa 4. oder 5. Uhr wieder auffgestanden. So kan man seiner Gesundheit wohl fürstehen / und schläfft überdem auch nicht über die Zeit. Vieles Wachen bringet über dem allerhand Kranckheiten zuwege / die Lebens-Geister nehmen ab / die Säffte werden scharff / ferner werden die

Tage.
1
2
3
4
*
5
6
7
8
9
10
11
*
12
13
14
15
16
17
18
*
19
20
21
22
23
24
25
*
26
27
28

III. Monaht	Verbesserter Martius	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	Auffg.	Unterg
Mittwoch	1 Quatember	10 28	4 ♏	△ ✱ ♄ rauh und kalt /	6 43	5 16
Donnerst.	2 Lovisa	11 28	18 ♏	△ ♀ nebelichte Lufft und un=	6 41	5 18
Freytag	3 Bet-Tag	12 28	2 ♐	□ ♄ △ ♂ ☌ gestühm Wetter /	6 39	5 20
Sonnab.	4 Adrianus	13 29	17 ♐	☌ ☌ △ ♂ ☽ ☍ ☽ ☌ frostig /	6 37	5 22
X. Woche	Ev. V. Cananäisch. Weibe / Matt. 15. Ep. Weiter lieben Brüder / 1. Thess. 4.				Tagsl 10. St. 45. Min. Nachtsl. 13. St. 15. Min.	
Sonntag	5 Reminiscere	14 29	2 ♑	✱ ♄ ♃ sehr windigt	6 35	5 24
Montag	6 Gottfried	15 28	17 ♑	☽ 8 / U. 42. m. morg. ☍ ♀	6 33	5 26
Dienstag	7 Perpetua	16 28	2 ♒	☽ Perig. regnigt und un=	6 30	5 29
Mittwoch	8 Cyprianus	17 28	17 ♒	☌ ☽ ☌ ♂ ♄ angenehmes	6 28	5 31
Donnerst.	9 Prudentius	18 28	2 ♓	✕ Gewitter / nebst Schnee	6 26	5 33
Freytag	10 Michäas	19 28	17 ♓	□ ♃ △ ♀ □ 8 ☍ ♃ ♀	6 24	5 35
Sonnab.	11 Constantinus	20 27	1 ♈	☌ ☽ ♃ ♉ und Hagel /	6 22	5 37
XI. Woche.	Ev Besess. und Stummen / Luc 11. Ep. So seyd nun GOttes / Eph. 5.				Tagsl. 11. Stund. 15. Min. Nachtsl. 12. St. 45. Min.	
Sonntag	12 Oculi Ereseine	21 27	14 ♈	△ ♃ ♈ Es fängt an et=	6 19	5 40
Montag	13 Ernestus	22 27	27 ♈	☽ 5 Uhr / 21. m. fr. was	6 17	5 42
Dienstag	14 Zacharias	23 27	10 ♉	♂ ♂ □ ♀ ♈ wärmer zu	6 15	5 44
Mittwoch	15 Chrysostom	24 26	23 ♉	□ ♂ ♀ werden / wiewol	6 13	5 46
Donnerst.	16 Gabriel	25 26	5 ♊	✱ ♂ ♂ □ ♄ noch Regen	6 11	5 49
Freytag	17 Constantia	6 25	17 ♊	☍ ♃ ♈ ☽ ☍ zu vermuhten /	6 8	5 51
Sonnab.	18 Gertraut	27 24	29 ♊	☌ ☿ ☽ ☍ wie auch etwas	6 6	5 53
XII. Woche.	Ev. Speisung 5000. Mann / Joh. 6. Ep. Hört mir die ihr Gottes / Gal. 4.				Tagsl 11. St. 47. Minuten. Nachtsl. 12. Stund. 13. Min.	
Sonntag	19 Lätare	28 23	11 ♋	☽ ☍ kalt / rauhe Lufft	6 4	5 55
Montag	20 Matrona	29 23	22 ♋	☽ ∴ und	6 2	5 57
Dienstag	21 Benedictus	♈ 22	5 ♌	△ ♄ ☿ ☽ ☍ 2 U. 24 früh ☉ in ♈	6 0	6 0
Mittwoch	22 Raphael	1 22	17 ♌	☽ Apog. Tag u. N. gleich	5 57	6 2
Donnerst.	23 Eberhardus	2 21	29 ♌	☽ ☍ ☌ ✕ nebelicht / wie=	5 55	6 4
Freytag	24 Casimirus	3 21	11 ♍	✱ ✕ wol es lässet sich zur	5 53	6 6
Sonnab.	25 Mar. Verk.	4 21	23 ♍	☽ ☍ ¬ Aenderung an.	5 51	6 8
XIII. Woche	Ev. Steinigung Christi / Joh. 8. Ep. Christus aber ist komm Ebr. 9.				Tagsl. 12. Stund 17. Minut. Nachtsl. 11. St. 43. Min.	
Sonntag	26 Judica	5 20	5 ♎	✱ ♄ ♂ helles und frostiges	5 49	6 11
Montag	27 Gustavus	6 19	7 ♎	✱ ♄ ♂ ✕ Gewitter / wie auch	5 46	6 13
Dienstag	28 Gideon	7 18	0 ♏	1. Uhr / 9. Min. frühe.	5 44	6 15
Mittwoch	29 Eustachius	8 17	13 ♏	Regen und Sturm	5 42	6 17
Donnerst.	30 Adonias	9 16	27 ♏	□ ♄ ☽ ☍ ☾ will diesen Märtz=	5 40	6 19
Freytag	31 Detlaus	10 15	11 ♐	✕ Monaht beschliessen.	5 37	6 22

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0012
DFG

18 Quatember
19 Susanna
20 Eucharius
21 Eleonora
Ev. Matth 15
22 Reminiscere Petri Stulfeyer
23 Serenus
24 Matthias
25 Victorinus
26 Nestorius
27 Leander
28 Justus
Ev. Luc. 11.
1 Oculi
2 Lovisa
3 Kunigunda
4 Adrianus
5 Friderich
6 Gottfried
7 Perpetua
Ev. Joh. 6.
8 Lætare
9 Prudentius
10 Michäus
11 Constantinus
12 Gregorius
13 Ernestus
14 Zacharias
Ev. Joh. 8
15 Judica
16 Gabriel
17 Constantia
18 Gertraut
19 Josephus
20 Matrona

die Lebens-Geister gar zu sehr erzürnet; In Summa: Da geht alles durch einander her / woraus denn Delirium, Wahnwitz / Schwindel / Kopweh / und dergleichen entstehet. Bey gar zu vielem Schlaffen wird der Leib träge / die Ausdünstungen gerathen in s stecken / woraus denn viel schleimicht Wesen entstehet / da denn der Mensch leicht in allerhand langwierige Kranckheiten fallen kan. Zur rechter Zeit den Schlaff hingegen abgewartet / machet den Menschen frisch / stärckt die Lebens-Geister / hilfft viel zur Dauung; befördert den Umgang des Geblüts / und ist wie die andern Sex res non-naturales, sehr nützlich / wenn man sich darinne gebührend in acht nimmt.

Nun wollen wir auch letzlich von denen sogenandten Gemühts-Regungen etwas gedencken:

Die erste Gemühts-Regung mag die Freude seyn.

Wann nun dieselbe im Schrancken bleibet / sonsts sehr gut / und erfreuet das Gemüht eines Menschen / sie erqvicket die Lebens-Geister / und erfrischet die gantze Natur. Hingegen aber ist sie gar zu übermäßig / so zerstreuet sie unsere Lebens-Geister / daß solche eine schluppe Natur machen / daß Mattigkeit / ja wohl gar der Todt darauff erfolgen kan. Ob nun zwar dergleichen nicht leichtlich geschiehet / und wir eben nicht sonderliche Exempel solcher übermäßigen Freude haben / so will doch mit einer Historie erweisen / daß es möglich / und Menschen aus übermäßiger Freude jehlinges Todes gestorben.

In der Insul Rhodo wohnete ein Bürger / der hatte 3. Söhne

Tage.
1
2
3 Erster Bet-Tag.
4
*
5
6
7
8
9
10
11
*
12
13
14
15
16
17
18
*
19
20
21
22
23
24
25
*
26
27
28
29
30
31

IV. Monaht	Verbesserter Aprilis,	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg.
Sonnab.	1 Theodora	11 13	25 ♈	☌☿ ☽ ☍ Der Aprill	5 35	6 24
XIV. Woche.	Ep. Einreitung Christi / Matth. 21. Ep. Ein jeglicher sey gesinnet / Phil. 2.			Tagsl. 12. Stund. 49. Min. Nachtsl. 11. Stund. 11. Min.		
Sonntag	2 Palmarum	12 12	10 ♉	☌♀ ☾ perig. hat seine unbe-	5 33	6 26
Montag	3 Christian	13 11	25 ♉	⚹ ☌ ♎ ständige	5 31	6 28
Dienstag	4 Ambrosius	14 10	10 ♊	3. Uhr / 36. min. Nm.	5 29	6 30
Mittwoch	5 Maximus	15 9	26 ♊	☍☽ ⁂ Natur noch nicht	5 26	6 33
Donnerst.	6 Gründonnerst.	16 8	11 ♋	☍☽ ☌ abgeleget / und will	5 24	6 35
Freytag	7 Stillfreytag Bey Tag	17 7	25 ♋	☍☽ fein Recht haben / die	5 22	6 37
Sonnab.	8 Liborius	18 6	9 ♌	☌☉☿ Kälte wechselt sich	5 20	6 39
XV. Woche.	Ep. Aufferstehung Christi / Marc. 16. Ep. Vom Sauerteige / 1. Cor. 5.			Tagsl. 13. Stund. 19. Min. Nachtsl. 11. St. 41. Min.		
Sonntag	9 Ostern	19 4	23 ♌	☌☽ ⁂ mit Regen. Es conti-	5 18	6 41
Montag	10 Ostermontag	20 3	6 ♍	☌♂ nuiret das unge-	5 16	6 43
Dienstag	11 Osterdienst.	21 1	19 ♍	2. Uhr / 41. min. Nm.	5 13	6 46
Mittwoch	12 Julius	22 0	2 ♎	□♄ △☽♀ stühme Wetter /	5 11	6 48
Donnerst.	13 Justinus	22 59	14 ♎	☌♃ △♄☿ und ist viel Re-	5 9	6 50
Freytag	14 Tiburtius	23 58	26 ♎	☽ Apog. gen und Hagel zu	5 7	6 52
Sonnab.	15 Olympia	24 57	8 ♏	☍☽ ☓ ⁂ vermuhten.	5 5	6 54
XVI. Woche.	Ep. V. Verschloss. Thür / Joh. 20. Ep. Alles was von GOtt / 1. Joh. 5.			Tagsl. 13. Stund. 19. Min. Nachtsl. 11. St. 11. Min.		
Sonntag	16 Quasimodog.	25 56	20 ♏	☍☽ Es resolviret sich all-	5 3	6 56
Montag	17 Rudolphus	26 54	2 ♐	☍☽ mählig die nebelichte	5 1	6 59
Dienstag	18 Aeneas	27 52	13 ♐	☌♂♄☿ Lufft / dunckel	4 58	7 1
Mittwoch	19 Hermogenes	28 50	25 ♐	6. Uhr / 27. Min. Nm.	4 56	7 3
Donnerst.	20 Sulpitius	29 48	7 ♑	☌☿ ☍☽ und trübe Kälte /	4 54	7 5
Freytag	21 Adelarius	☊ 46	20 ♑	☌♀ ☉ in ♑ nebst anhalten-	4 52	7 7
Sonnab.	22 Cajus	1 45	2 ♒	⁂ ☓ den Nacht-Frösten.	4 50	7 9
XVII. Woche.	Ep. Vom Guten Hirten / Joh. 10. Ep. Dazu seyd ihr beruffen / 1. Petr. 2.			Tagsl. 14. Stund. 49. Min. Nachtsl. 9. St. 41. Min.		
Sonntag	23 Miser. Dom. Georgius	☋ 2 43	14 ♒	□♃☽ Die Kälte wird von	4 46	7 13
Montag	24 Albertus	3 41	27 ♒	⁂ ∟ einem ziemlichen Re-	4 44	7 15
Dienstag	25 Marcus	4 40	10 ♓	☓ ∟ gen begleitet / aber	4 42	7 17
Mittwoch	26 Ezechias	5 38	23 ♓	☽ □♃☿ zum Ende die-	4 39	7 20
Donnerst.	27 Anastasius	6 36	7 ♈	10. Uhr / 55. Min. Vm.	4 37	7 22
Freytag	28 Vitalis	7 34	21 ♈	☽☿ ☓ ses Monahts kläh-	4 35	7 24
Sonnab.	29 Sybilla	8 32	5 ♉	☌♂♃ ∟ ☓ ret es auff	4 33	7 29
18. Woche.	Ep. Uber ein kleines / Joh. 16.			Tagl. 14. st. 49. m.	Nachtl. 9. st. 11. m.	
Sonntag	30 Jubilate	9 30	19 ♉	☓ und will gut Wetter geben.	4 31	7 24

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0014
DFG

Julianischen Calenders/

Martius.

21 Eleonora
Ev. Matth. 21.
22 Palmarum
23 Eberhardus
24 Casimirus
25 Mar. Verk.
26 Grün-Donn.
27 Char-Freyt.
28 Gideon
Ev. Marc. 16.
29 Oster-Sonnt.
30 Oster-Montag
31 Oster-Dienstag
1 Theodora
2 Mar. Egypt.
3 Christian
4 Ambrosius
Ev. Joh. 20.
5 Quasimodog.
6 Cölestinus
7 Simson
8 Liborius
9 Vogislaus
10 Daniel
11 Hiskias
Ev. Joh. 10.
12 Misericord.
13 Justinus
14 Tiburtius
15 Olympia
16 Aaron
17 Rudolphus
18 Aeneas
Ev. Joh. 16.
19 Jubilate

einen Fechter / Springer und Ringer. Auff einen Tag wurden zu Athen die gebräuchlichen Streite angestellet/ die man Olympios ludos nennete/ in welchen die 3. Söhne des Diagoræ das beste thäten / und deshalben nach ihrem Gebrauch mit Kräntzen gekrönet wurden. Wie nun diese 3. Jungegesellen zu ihrem Vater kamen / fielen sie ihme um den Halß / und setzten ihre 3. Kräntze auf sein Haupt/ das Volck warff auch viel schöne Blumen auff ihn zu/ siehe / da man sichs nicht vermuhtete / fiel er vor übermäßigen Freuden dahin / und sturb plötzlich. Hier heists recht: Weder Freude noch Traurigkeit soll man sich zusehr zu Hertzen ziehen; Beydes zu viel ist ungesund / ja tödtlich.

Wir fahren fort / und setzen

Die Traurigkeit

entgegen;

Zumahl / da wir kurtz vorhero gesagt/ daß auch zu viel Traurigkeit ungesund/ ja/ nach Syrachs Ausspruch/ tödtet / indem dieser Cap. 30. v. 25. spricht: Traurigkeit tödtet viel Leute; Item/ Cap. 38. v. 20. Traurigkeit und Armuth thut dem Hertzen weh in der Anfechtung / und übertritt / das ist: hält die Maasse nicht.

Dieser Affect coaguliret gleichsam die Lebens-Geister / daß offt langweilige und verzehrende Kranckheiten darauff erfolgen / ja der Todt selbst/ gleichfals auch geschwinde Veränderungen.

1 ✱
2
3
4
5
6
7 Anderer Bet-Tag.
8
9 ✱
10
11
12
13
14
15
16 ✱
17
18
19
20
21
22
23 ✱
24
25
26
27
28
29
30 ✱

Jener Jüngling wurde / einer harten Missethat halber / gefangen gesetzt; Als ihme nun endlich den Tag vorhero der Todt angekündiget wurde / fiel er in solche Traurigkeit / daß er / die folgende Nacht gantz grau über und über auff einmahl / auff seinem Haupte wurde / und

V. Monaht	Verbesserter Majus,	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg
Montag	1 Phil Jacobi	10 28	4 ♑	☽ perig. ☌♄☉ Der May	4 33	7 26
Dienstag	2 Sizismund.	11 26	19 ♑	△☌☿ ♓ fängt überaus	4 31	7 28
Mittwoch	3 ✝ Erfindung	12 24	4 ♒	☌♄ schöne an / und	4 29	7 30
Donnerst.	4 Florianus	13 22	19 ♒	1. U. 50. ſe. continui-	4 27	7 32
Freytag	5 Gotthardus	14 20	3 ♓	☍☿ ☌☿ ✝☋ ☊ ret das	4 25	7 34
Sonnab.	6 Haggäus	15 18	18 ♓	✝☋ ♈ liebliche Wetter/	4 24	7 36
XIX. Woche.	Ev. Christi Hingang / Joh. 16. Ep. Alle gute Gaben / Jac. 1.				Tagsl. 15. Stund. 17. Min. Nachtsl. 8. St. 48. Min.	
Sonntag	7 Cantate	16 16	1 ♈	♈ ♈ klahr und helle / je-	4 22	7 37
Montag	8 Stanislaus	17 14	15 ♈	□♄☌ doch noch etwas	4 20	7 39
Dienstag	9 Hiob	18 12	28 ♈	☌♂ kalt / und nach gerade	4 18	7 41
Mittwoch	10 Gordianus	19 9	10 ♉	✝☋ veränderlicher	4 16	7 43
Donnerst.	11 Pancratius	20 7	22 ♉	☾ 5. Uhr / 57. min. morg.	4 14	7 45
Freytag	12 Nero	21 5	4 ♊	✝☋ ∴ Regen mit Nacht-	4 12	7 47
Sonnab.	13 Servatius	22 3	16 ♊	✝☋ ✕ Frösten und Wind.	4 10	7 49
XX. Woche.	Ev. Wahre Bet-Kunst / Joh. 16. Ep. Seyd Thäter des Worts / Jac. 1.				Tagsl. 15. Stund. 39. Min. Nachtsl. 8. St. 21. Min.	
Sonntag	14 Rogate	23 0	28 ♊	☋✝ Es kömmet die Kälte	4 9	7 50
Montag	15 Sophia	23 59	10 ♋	☽ Apog. ✝☋ wieder nach /	4 7	7 52
Dienstag	16 Peregrinus	24 57	22 ♋	✝☋ doch läſſet es ſich zum	4 5	7 54
Mittwoch	17 Jodocus	25 54	4 ♌	☌♄ □☿☉ ♈ beſtändigen	4 3	7 56
Donnerst.	18 Himmelfahrt	26 51	16 ♌	♈ ♑ Wetter an /	4 2	7 57
Freytag.	19 Potentia	27 49	29 ♌	9. Uhr / 29. Min. früh	4 0	7 59
Sonnab.	20 Athanaſius	28 47	12 ♍	♑ ♋ und will der May	3 59	8 0
XXI. Woche.	Ev. Sendung des Tröſters / Joh. 15. Ep. So ſeyd nun mäßig / 1. Petr. 4.				Tagsl. 16. Stund. 1. Min. Nachtsl. 7. St. 59. Min.	
Sonntag	21 Exaudi	29 44	24 ♍	☌☿ ♋ hell und klar erleidli-	3 57	8 2
Montag	22 Helena	♎ 42	7 ♎	♈ ♑ ☉ in ♈ ches Wetter	3 56	8 4
Dienstag	23 Deſiderius	1 39	10 ♎	♈ ♑ gönnen / allein es	3 54	8 5
Mittwoch	24 Eſther	2 37	4 ♏	☌♃ ☽ ♌ ☌☍ wird	3 52	8 6
Donnerst.	25 Urbanus	3 35	17 ♏	5 Uhr / 48. Min. Nm.	3 51	8 8
Freytag	26 Eduardus	4 33	1 ♐	♓ ♋ noch Regen und trü-	3 50	8 9
Sonnab.	27 Ludolphus	5 29	15 ♐	♑ ♈ be Lufft zu vermuhten	3 50	8 9
XXII. Woche.	Ev. V. Heiligen Geiſte / Joh. 15. Ep. Und alsdenn Tag der Pfingſt. Act. 2.				Tagesl. 16. Stund. 19. Min. Nachtsl. 7. St. 41. Min.	
Sonntag	28 Pfingſten	6 27	29 ♐	☌☿☽ ſeyn. Das Gewitter	3 48	8 11
Montag	29 Pfingſtmont.	7 25	14 ♑	☽ perig. △♄☿ will ſich	4 47	8 12
Dienstag	30 Pfingſtdienſt.	8 22	28 ♑	☌♄ ✝☋ zu Ende dieſes	3 46	8 13
Mittwoch	31 Quatember	9 19	13 ♒	♋ Monahts verändern.	3 45	8 14

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0016
DFG

Julianischen Calenders / **Aprilis.**

20 Sulpitius
21 Adolarius
22 Cajus
23 Georgius
24 Albertus
25 Marcus
Ev. Joh. 10.
26 Cantate
27 Anastasius
28 Vitalis
29 Sibylla
30 Eutropius
1 Phil. Jacobi
2 Sigismundus
Ev. Joh. 16
3 Creutz Erfind.
4 Florianus
5 Gotthardus
6 Hagäus
7 Himmelfahrt
8 Stanislaus
9 Hiob
Ev. Joh. 15.
10 Exaudi
11 Pancratius
12 Nero
13 Servatius
14 Christiern
15 Sophia
16 Peregrinus
Ev. Joh. 24.
17 Pfingsten
18 Pfingstmontag
19 Pfingstdienst.
20 Quatember

lauter graue Haare zu sehen waren. Diese geschwinde Veränderung / und Angst / welche er ohn Zweiffel dieselbe Nacht ausgestanden / erhielte sein Leben / und befreyete ihme von dem durch Urtheil ihm zugesprochenen Tode. Glaublich ists / daß / wenn er nicht noch recht jung und frisch gewesen / er vor Traurigkeit gestorben / ja / hätte er noch eine 2. Täge und Nächte in solcher Traurigkeit sollen zubringen / würde er dennoch vielleicht gestorben seyn.

Hieher gehöret auch die Melancholie / wie viele haben sich selber aus Melancholie getödtet / wie viele haben sich in incurable Kranckheiten dadurch gestürtzet / darvon man denn in denen Historien hin und wieder Exempel findet / auch so biß dato noch dergleichen immerzu vorhanden. Wie öffters sind solche Leute in närrische Einbildungen gefallen? Und wollen wir auch hier ein paar Historien beyfügen:

Jener meynete / er wäre gläsern / da war aus Traurigkeit entsprungene Melancholie und Furcht beysammen / dahero bat er alle / die ihm entgegen kamen / inständigst / sie solten doch ja nicht zu nahe an ihm kommen / daß sie ihn nicht beschädigten / oder gar zerbrächen und zunichte machten.

Ein anderer stund in den Gedancken / er hätte so viel Urin bey sich / daß / wenn er ihn von sich liesse / die gantze Gegend überschwemmet / Menschen / Viehe / und alles ersäuffet würde. Da war nun guter Raht theuer. Kurtz / man resolvirte sich / eines von seinen Gebäuden / das nicht viel wehrt / und abgelegen war / anzuzünden; Wie nun das Feuer auffging / wurde nach Wasser geruffen / dieser nicht faul / und ging so gleich mit nach dem Feuer / ließ sein Urin hinein /

VI. Monaht	Verbesserter Junius, 2	☉ Lauff ♓	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg.
Donnerst.	1 Gottschalck	10 16	27 ♍	☌☿ Fein gelind und	3 43	8 16
Freytag	2 Nicomedes	11 14	12 ♎	10. Uhr/ 27. min. morg.	3 42	8 17
Sonnab.	3 Erasmus	12 11	26 ♎	☌♀ ☩♃ temperirtes Wetter/	3 41	8 18
XXIII. Woche.	Ev. JEsus und Nicodemus/ Joh. 3. Ep. O welch eine Tieffe/ Rom. 11.				Tagsl. 16. Stund. 35. Min. Nachtsl. 7. St. 25. Min.	
Sonntag	4 Trinitatis	13 8	9 ♌	☽ ☍ ☿ diese gantze Woche	3 40	8 19
Montag	5 Bonifacius	14 6	23 ♌	☩♃ ☿ dürffte es heil und	3 39	8 20
Dienstag	6 Artemius	15 4	6 ♏	☌♄ ☩♃ ☌♀ klares Ge-	3 38	8 21
Mittwoch	7 Lucretia	16 2	18 ♏	☽ ♉ ☩♃ witter bleiben /	3 37	8 22
Donnerst	8 Fronleichnam Medardus	16 59	1 ♐	☩♃ und kein Regen	3 37	8 22
Freytag	9 Barnimus	17 56	13 ♐	10. Uhr/ 44. min. Abends	3 36	8 23
Sonnab.	10 Flavius	18 53	24 ♐	☩♃ ♇ ☿ ☍ fallen.	3 35	8 24
XXIV. Woche.	Ev. Vom Reichen Mann/ Luc. 16. Ep. GOtt ist die Liebe/ 1. Joh. 4.				Tagsl. 16. Stund. 49. Min. Nachtsl. 7. Stund. 18. Min.	
Sonntag	11 1. n. Trinit.	19 51	6 ♑	☽ Apog. ☩♃ Es wird etwas	3 35	8 24
Montag	12 Basilides	20 48	18 ♑	☩♃ ∴ dunckel und trübe/	3 34	8 25
Dienstag	13 Tobias	21 46	0 ♒	☌♄ ∴ doch möchte es nicht	3 33	8 26
Mittwoch	14 Valerius	22 43	12 ♒	☩♃ ☊ zum Regen kom-	3 33	8 26
Donnerst.	15 Vitus	23 40	24 ♒	☌☿ men / die kühlen Winde	3 33	8 26
Freytag	16 Justina	24 37	7 ♓	☐☿ ☇ erfrischen/	3 32	8 27
Sonnab.	17 Volckmar	25 34	20 ♓	10 Uhr/ 10. min Abends	3 32	8 27
XXV. Woche.	Ev. Grossen Abendmahl/ Luc. 14. Ep. Verwundert euch nicht/ 1. Joh. 3.				Tagsl. 16. Stund. 55. Min. Nachtsl. 7. St. 5. Min.	
Sonntag	18 2. n. Trinit.	26 31	3 ♈	☌☊☌ ziemliche Hitze und	3 32	8 27
Montag	19 Gervasius	27 28	16 ♈	☌☿ ☋ Donner-Wetter	3 32	8 27
Dienstag	20 Fulgentius	28 25	0 ♉	☌ hat man zu gewarten /	3 32	8 27
Mittwoch	21 Rachel	29 23	24 ♉	☌♃ ☌♂ doch Fall-Regen/	3 31	8 28
Donnerst.	22 Achatius	♌ 20	28 ♉	☽ ☌ ☉ in sein längster Tag	3 31	8 28
Freytag	23 Carpasius	1 18	12 ♊	☐♄ ☿ Warm Wetter	3 32	8 27
Sonnab.	24 Joh. Täuffer	2 15	16 ♊	10. Uhr/ 57. min. Abends.	3 32	8 27
XXVI. Woche.	Ev. Verlohrnen Schaaff/ Luc. 15. Ep. So demühtiget euch/ 1. Pet. 5.				Tagsl. 16. Stund. 55. Min. Nachtsl. 7. Stund. 5. Min.	
Sonntag	25 3. n. Trinit.	3 12	10 ♋	☌♄☽ perig. ☩♃ begleitet den	3 32	8 27
Montag	26 Jeremias	4 9	14 ♋	☊ Sommer. Trucken und	3 32	8 27
Dienstag	27 7. Schläff.	5 6	8 ♌	☌ ☇ und helles Gewitter	3 32	8 27
Mittwoch	28 Josua	6 4	22 ♌	☌☿ △♄☉ wird den Mo-	3 33	8 26
Donnerst.	29 Petri Pauli	7 1	6 ♍	☩♃ ☄ naht Junium en-	3 33	8 26
Freytag	30 Pauli Geburt	7 57	20 ♍	☩♃ ☌ ☊ ♚ digen.	3 33	8 26

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0018
DFG

21	Prudentia	
22	Helena	
23	Desiderius	
	Ev. Joh. 3.	
24	Trinitatis	
25	Urbanus	
26	Eduardus	
27	Ludolphus	
28	Frohnleichnam	
29	Maximinus	
30	Wichandus	
	Ev. Luc. 16	
31	p. n. Trinit.	
1	Gottschalck	
2	Nicomedes	
3	Erasmus	
4	Darius	
5	Bonifacius	
6	Artemius	
	Ev. Luc. 14.	
7	p. n. Trinit.	
8	Medardus	
9	Barnimus	
10	Flavius	
11	Barnabas	
12	Basilides	
13	Tobias	
	Ev. Luc. 15.	
14	p. n. Trinit.	
15	Vitus	
16	Justina	
17	Volckmar	
18	Arnolphus	
19	Gervasius.	

hinein/ meynende/ was er gethan. Als das Feuer nun gelöschet/ und sein Urin fort gelassen / wurde er wieder gesund/ und das Gebäude gleichsam sein Artzt.

Quercetanus schreibet von einem / welcher sich eingebildet/ er habe eine übergrosse Nase/ ging deßwegen nicht aus/ fürchtende/ daß ihnen die Leute / wegen der alzugrossen Nase/ auslachen möchten. Ein gescheuter Medicus aber ließ eine frische grosse Ochsen-Leber holen/ solche an seine Nase halten / und immer ein Stück nach dem andern abschneiden / und wurde auch darbey seiner Nase nicht verschonet / sondern ihr mancher empfindlicher Taps und Knips mit dem Rücken des Messers gegeben. Wie nun die Ochsen-Leber zerschnitten/ und das Blut aus solcher häuffig geflossen / beschmierete man im währenden Schneiden / das gantze Gesicht voll Bluts. Als er nun im Spiegel guckte / denn erst wolte ers nicht thun/ und sahe daß die Nase recht/ wurde er von seiner wunderlichen Einbildung befreyet und wieder gesund.

Von der Furcht.

Die Furcht thut dem Menschen auch grossen Schaden/ wie wir droben an den Jünglinge / der in einer Nacht grau worden/ wahrgenommen/ denn da kam Furcht/ Schrecken und Traurigkeit zusammen. Es macht aber die Furcht einen Menschen gantz verzagt/ mattet die Lebens-Geister ab / stösset den menschlichen Leib offt in grosser Schwach- und Kranckheiten/ und verstöret sein gantz Gemüth / setzet den Menschen in lauter Angst/ Zittern / und Zagen/ Angst-Schweiß ihme stehen die Haare zu Berge/ der Athem wird schwer und kurtz/ Speiß und Tranck schmeckt nicht/ kein Schlaff komt in seinen Augen; Ja/ es kan aus Furcht die gröste Traurigkeit/ Melancholie/ ꝛc. ja / der Todt

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0019
DFG

VII. Monaht	Verbesserter Julius,	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg.
Sonnab.	1 Theobaldus	9 57	4 ♎	☉ 8. Uhr/ 17. Minut. Ab.	3 34	8 25
XXVII. Woche.	Ev. Seyd barmhertzig / Luc. 16. Ep. Dann ich halte / Rom. 8.			Tagsl. 16. Stund. 51. Min. Nachtl. 7. Stund. 9. Min.		
Sonntag	2 4. n. Trinitatis Mariä Heims.	9 57	18 ♎	☌☿ ☌♂ Sonnen-Schein und	3 35	8 24
Montag	3 Cornelius	10 48	1 ♏	□♄ ☽ warmes Sommer-	3 35	8 24
Dienstag	4 Ulricus	11 46	14 ♏	☍♀ Wetter continuiret an-	3 36	8 23
Mittwoch	5 Anshelmus	12 43	26 ♏	△♄ ☍♃ ☌♂ ☽♉ noch /	3 37	8 22
Donnerst.	6 Hector	13 40	8 ♐	☍☽ ∴ wiewol es zuweilen	3 37	8 22
Freytag	7 Demetrius	14 37	19 ♐	☍☌ ∴ regnet / damit es	3 38	8 21
Sonnab.	8 Kilian	15 34	2 ♑	△♄♃ nicht lange ziemliche	3 39	8 20
XXIIX. Woche.	Ev. Vom Reichen Fisch-Zug / Luc. 15. Ep. Endlich aber / 1. Petr. 3.			Tagsl. 16. Stund. 41. Min. Nachtsl. 7. St. 19. Min.		
Sonntag	9 5. n. Trinit.	16 31	4 ♑	☾ 4. Uhr/ 0. min. Nachm.	3 40	8 19
Montag	10 7. Brüder	17 29	26 ♑	☌♄ △♃ Hitze ist zu	3 41	8 18
Dienstag	11 Pius	18 26	8 ♒	☌♄☽ △♂☽ besorgen /	3 42	8 17
Mittwoch	12 Henricus	19 23	20 ♒	☿ und dürffte daraus ge-	3 43	8 16
Donnerst.	13 Margaretha	20 20	2 ♓	△♄☌☽ schwühle Lufft und	3 44	8 14
Freytag	14 Bet-Tag	21 17	15 ♓	☿ Wetter-Leuchten ent-	3 45	8 13
Sonnab.	15 Ap. Theil.	22 15	28 ♓	☾♃ ☍☽ ☿ stehen.	3 46	8 12
XXIX Woche.	Ev. Es sey denn euer Ger. Matth. 5. Ep. Wisset ihr nicht / Rom. 6.			Tagsl. 16. Stund. 25. Min. Nachtsl. 7. St. 35. Min.		
Sonntag	16 6. n. Trinit.	23 12	32 ♈	☌☿ ☌♀ Was	3 47	8 12
Montag	17 Alexius	24 10	25 ♈	8. Uhr/ 58. Min. morg	3 48	8 11
Dienstag	18 Rosina	25 7	9 ♉	☍♄♀ die Sonne an Feuch-	3 50	8 9
Mittwoch	19 Ruffina	26 4	24 ♉	☍☌♀ ☽☍☽ ☍♃ tigkeit an	3 51	8 8
Donnerst.	20 Elias	27 2	8 ♊	☍☌ ☌♂ ☌♀ sich gezogen / durffte	3 53	8 6
Freytag	21 Praxicanus	27 59	22 ♊	☌☿ dieses Woche durch	3 54	8 5
Sonnab.	22 Mar. Magd.	28 56	7 ♋	☽☍ Regen herunter fallen	3 56	8 4
30. Woche. Ev. V. 4000. Mann / Marc. 8. Tagl. 16. St. 8. m. Nachtl. 7. st. 52. m.						
Sonntag	23 7. n. Trinit.	29 53	21 ♋	☽ ☌♄ ☽ geht Die erwär-	3 57	8 2
Montag	24 Christina	♌ 51	5 ♌	3. U. 56. M. fr. ☉ in ♍	3 59	8 0
Dienstag	25 Jacobi	1 48	19 ♌	Hunds-Tage Anfang.	4 0	7 59
Mittwoch	26 Anna	2 45	3 ♍	☌♄ menden Sonnen-	4 2	7 57
Donnerst.	27 Martha	3 42	16 ♍	☌♂ ✓ Strahlen / vergnügen	4 3	7 56
Freytag	28 Panthaleon	4 40	0 ♎	☍☽ ✕ diese Woche durch	4 5	7 54
Sonnab.	29 Beatrix	5 38	13 ♎	✕ ein still und helles Wetter /	4 7	7 52
31. Woche. Ev. Fischen Petri / Matt. 7. Tagl. 15. St. 45. m. Nachtl. 8. st. 15. m.						
Sonntag	30 8. n. Trinit.	6 36	26 ♎	☽ □♄ mit Nachtfrösten	4 9	7 50
Montag	31 Germanus	7 33	9 ♏	☾ 7. Uhr/ 53. M. Morg.	4 10	7 49

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0020
DFG

28 Fulgentius
Ev. Luc. 16
21 4. n. Trinitatis
22 Achatius
23 Carpasius
24 Joh. Täuffer
25 Eulogius
26 Jeremias
27 7. Schläffer
Ev. Luc. 15.
28 5. n. Trinit.
29 Petri Pauli
30 Pauli Geburt
1 Theobaldus
2 Mar. Heims.
3 Cornelius
4 Ulricus
Ev. Matth. 5.
5 6. n. Trinit.
6 Hector
7 Demetrius
8 Kilian
9 Cyrillus
10 7. Brüder
11 Pius
Ev. Marc. 7
12 7. n. Trinit.
13 Margaretha
14 Bonaventura
15 Apost. Theil.
16 Rutha
17 Alexius
18 Rosina
Ev. Matth. 7
19 8. n. Trinit.
20 Elias

Todt selbst / entspringen. Ein rauschend Blat kan einen Furchtsahmen verjagen.

Vom Schrecken

Ist auch kein Zweiffel / daß solcher Affect mächtig genug / einen Menschen in Kranckheiten und Verderben / ja gar in Todt zu stürtzen. An Exempeln und Historien fehlets auch nicht / wie wir ein paar vorbringen wollen Folgen nicht darauff öffters Ohnmachten / Epilepsia, Hertz-Zittern / Hertzens-Angst? Ja wohl / und welche Dinge leichtlich in einen plötzlichen Todt den Menschen stürtzen können. Die Lebens-Geister werden matt / und zu allen Geschäfften laß und endlich untüchtig. Die Natur gehet wohl gar zu Grunde. Schrecken und Furcht sperren Thor und Thür in der Pest / und anderen Kranckheiten auff.

Die Gemühts-Regungen / und also auch die Furcht können die gantze Natur eines Menschen alteriren und verändern / und in bessern oder schlimmern / in guten oder bösen Stand setzen / denn sie haben ihren Sitz im Hertzen. Aus Schrecken kan ein schwanger Weib abortiren. Aus Schrecken kan ein Frauen-Zimmer ihre Monahts-Zeit verlieren. Aus Schrecken kan der Schlag / böse Wesen / Schwindel / ꝛc. und viel ander Unheil entstehen / welches wir / Weitläufftigkeit halber / zu sagen warum / vermeiden. Erschrickt eine schwangere und säugende Frau / was vor Unheil empfinden Mutter und Kind / im Mutter-Leibe und durch die Milch. Wer da leugnet / daß ein Kind von einer erschockenen Mutter ihrer Milch die Epilepsie saugen kan / widerspricht die Erfahrung.

Wer wolte nun läugnen / daß auch dergleichen schlimme Kranck-

Tage.
1 *
2
3
4
5
6
7
8
* 9
10
11
12
13
14 Dritter Bet-Tag.
15
* 16
17
18
19
20
21
22
* 23
24
25
26
27
28
29
* 30
31

XIX. Monath	Verbesserter August.	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg
Dienstag	1 Petri Kettenf.	8 31	22 ♌	☽☌♄ ☿ Mittelmäßiger	4 10	7 49
Mittwoch	2 Hannibal	9 29	4 ♍	♂△♃ ✱♄△♃ ♂☍♂ Wetter	4 12	7 47
Donnerst.	3 Eleasar	10 26	16 ♍	♂☍♀ ☥☿ wobey es etwas	4 14	7 45
Freytag	4 Oswald	11 23	28 ♍	♂△♃ ♂ windig und kalt / die	4 16	7 43
Sonnab.	5 Dominicus	12 21	10 ♎	☽ Apog. Hitze lässet sich wider	4 18	7 41
XXXII. Woche.	Ev. Unger. Haußhalter / Luc. 16. Ep. Das ist aber uns zum 1. Cor. 10.				Tagsl. 15. Stund. 23. Min. Nachtsl. 8. St. 37. Min.	
Sonntag	6 9. n. Trinit.	13 18	22 ♎	☌☿ ☿ spühren / gutes Erndt-	4 20	7 39
Montag	7 Donatus	14 16	4 ♏	☾ △♄☍♂ ☍♄ Wetter	4 22	7 37
Dienstag	8 Cyriacus	15 13	16 ♏	9. Uhr / 35. min. Morg.	4 24	7 36
Mittwoch	9 Romanus	16 11	28 ♏	☿ ☐☽ dürffte diese Woche	4 25	7 34
Donnerst.	10 Laurentius	17 9	10 ♐	☍♀☍♂ ☐ beständig seyn /	4 27	7 32
Freytag	11 Hermannus	18 7	23 ♐	☌♄☌☿ schön hell und klar /	4 29	7 30
Sonnab.	12 Clara	17 5	6 ♑	☌♃☌☿ angenehmes Wetter /	4 31	7 28
XXXIII. Woche.	Ev. Zerstöhrung Jerusalem / Luc. 16. Ep. Von den geistlichen Gaben / 1. Cor. 12.				Tägsl. 14. Stund. 47. Min. Nachtsl. 9. St. 3. Min.	
Sonntag	13 10. n. Trinit.	20 3	20 ♑	☓ ☾ Die Sonne scheinet	4 33	7 26
Montag	14 Eusebius	21 0	4 ♒	☌☿ mit untermischten Re-	4 35	7 24
Dienstag	15 Mar. Heim.	21 58	18 ♒	6. Uhr / 15. Min. Nachm.	4 37	7 22
Mittwoch	16 Isaac	22 56	3 ♓	☌♃☍♂☌☿ gen / und trü-	4 39	7 20
Donnerst.	17 Willibaldus	23 53	17 ♓	☽♂ ✱♀ ber Lufft / wiewol	4 42	7 17
Freytag	18 Emilia	24 51	2 ♈	☌♀☓ meist heiter und	4 44	7 15
Sonnab.	19 Sebaldus	25 49	17 ♈	☌☿ ☌ überaus schöne.	4 46	7 13
XXXIV. Woche.	Ev. Pharisäer und Zöllner / Luc. 18. Ep. Ich erinnere euch / 1. Cor. 15.				Tagsl. 14. St. 27. Min. Nachtsl. 9. St. 33. Min.	
Sonntag	20 11. n. Trinit.	26 47	1 ♉	☌♄ Ein Gewitter dürffte	4 48	7 11
Montag	21 Symphorian	27 45	15 ♉	☾ ☌ sich zeigen / ob es zwar	4 50	7 11
Dienstag	22 Zachäus	28 43	29 ♉	9. Uhr / 49. Min. Vorm.	4 52	7 7
Mittwoch	23 Philibert	29 41	13 ♊	☍ nicht zu harte werden	4 54	7 5
Donnerst.	24 Bartholom.	30 39	26 ♊	☉ in ♌ Hunds-Tag Ende.	4 56	7 3
Freytag	25 LUDEWIG	1 37	10 ♋	△☌☿ ☓ möchte / etwas	4 58	7 1
Sonnab.	26 Irenäus	2 35	23 ♋	△♀ ☌ kälter und trübe.	4 1	6 59
XXXV. Woche.	Ev. Tauben und Stummen / Marc. 7. Ep. Ein solch Vertrauen / 2. Cor. 3.				Tagsl. 13. Stund. 58. Min. Nachtsl. 10. St. 2. Min.	
Sonntag	27 12. n. Trin.	3 33	5 ♋	☐♄ ☍♂♀ ✱☿ ☾ Diese	5 3	6 56
Montag	28 Augustinus	4 31	18 ♋	☽☍ ☓ Woche scheinet es	5 3	6 56
Dienstag	29 Joh. Enthaup.	5 26	0 ♌	☍♂ ☍☌ ziemlich	5 5	6 54
Mittwoch	30 Benjamin	6 27	13 ♌	9. Uhr / 44. Min. M.	5 7	6 52
Donnerst.	31 Rebecca	7 25	25 ♌	☍♀ ☥☿ warm zu bleiben.	5 9	6 50

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0022
DFG

21 Praxicanus
22 Mar. Magd.
23 Appollonaris
24 Christina
25 Jacobi
Ev. Luc. 16.
26 9. n. Trinit.
27 Martha
28 Panthaleon
29 Beatrix
30 Abdon
31 Germanus
Petr. Kettf.
Ev. Luc. 10.
1 10. n. Trinit
2 Eleasar
3 Oswald
4 Dominicus
5 Sixtus
6 Donatus
7 Cyriacus
Ev. Luc. 18.
8 11. n. Trinit.
9 Laurentius
10 Hermannus
11 Clara
12 Hippolytus
13 Eusebius
14 Mar. Himmelf
Ev. Marc. 7.
15 12. n. Trinit.
16 Willibaldus
17 Emilia
18 Sebaldus
19 Bernhardus
20

Aug.

heiten der Nerven / als Epilepsie, Apoplexie, vom Schrecken und Furcht auch entstehen könten? Die natürliche Wärme und Lebens-Geister / werden nicht allein häuffig nach dem Hertzen gezogen / sondern auch / wenn verderbte und malignöse Säffte dar / (wie denn kein Leib so rein / daß er nicht dergleichen bey und in sich haben solte / irritiren sie hefftig die Lebens-Geister / und gehen das Gehirn und Nerven mit ihrer Schärffe / Unreinigkeit / und gifftigen Wesen an / weil sie dahin gleichfals geführet werden. Massen die Kinder von ihren Müttern und Ammen Gutes und Böses säugen / wie auch den Gemeinsten und Einfältigsten zur Gnüge bekandt / und täglich Exempel vorhanden / geschweige derer / die in Büchern zu finden.

Erschrickt eine säugende Frau / wie offt kriegt solche Schauer / Frost / Hitze / Knollen in Brüsten / Entzündungen und Löcher / ja wohl gar den Todt / wo nicht beyzeiten vorgebauet wird / sonderlich mit Schwitzen zertheilen / verdünnen / corrigiren / und Stärckungen; Lieber aber Pulver und Tropffen / als Latwerge und grosse Getränckе zu nehmen.

Jene vornehme Frau erschrack über ein hefftiges Feuer und Brand / zumahl / da sie eben ihre Monahts-Zeit hatte / solche bekam den Krebs darüber in die rechte Brust / war auch nicht zu curiren / ob sie schon Medicos und Chirurgos brauchte / und viele Consilia darzu / hier und dar von medicinischen Facultaten einhohlen liesse.

Vom Zorn.

Was der Zorn vor Unheil anrichtet / und wie er die Natur zernichtet /

X. Monaht	Verbesserter October	☉ Lauff ♎	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg
XL. Woche.	Ev. V. Wassersüchtigen / Luc. 14. Ep. So ermahne ich nun / Eph. 4.			Tagsl. 11. Stund. 25. Min. Nachtsl. 12. Stund. 35. Min.		
Sonntag 17	17. n. Trinit.	7 44	9 ♑	☌♄ ☌☿ Kalt und trübes	6 17	5 42
Montag 2	Vollrad.	8 43	21 ♑	♐ Herbst-Wetter / bricht	6 29	5 40
Dienstag 3	Jairus	9 43	3 ♒	□♃ sich / und wechselt mit	6 22	5 37
Mittwoch 4	Franciscus	10 42	15 ♒	✱☿ warmer Lufft / bringet	6 24	5 35
Donnerst. 5	Friedbert	11 42	27 ♒	☾ feuchtes Wetter und	6 26	5 33
Freytag. 6	Fides	12 41	10 ♓	☾ 4. Uhr / 29. min Nm.	6 28	5 31
Sonnab. 7	Spes	13 41	23 ♓	☍♃☿ ∴ ♐ rauhe Lufft /	6 30	5 29
XLI. Woche.	Ev. Vom Grösten Gebot / Matth. 22. Ep. Ich dancke meinen GOtt / 1. Cor. 1.			Tagsl. 10. Stund. 59. Min. Nachtsl. 13 St. 1. Minut.		
Sonntag 8	18. n. Trinit.	14 40	6 ♈	□♄ ziemlich gelinde Lufft /	6 33	5 26
Montag 9	Dionysius	15 40	20 ♈	☌♂☽ doch ist zu vermu-	6 35	5 24
Dienstag 10	Gereon	16 40	4 ♉	♐ then / daß selbe nicht	6 37	5 22
Mittwoch 11	Burchardus	17 39	19 ♉	☌☽ ✱ lange Bestand	6 39	5 20
Donnerst. 12	Christfried	18 39	4 ♊	☽ perig. haben werde /	6 41	5 18
Freytag 13	Angelus	19 39	19 ♊	☾ 11. Uhr / 22. Min. Vm.	6 43	5 16
Sonnab. 14	Calixtus	20 38	5 ♋	☌♄ nebelichtes Wetter.	6 46	5 13
XLII. Woche.	Ev. V. Gichtbrüchigen / Matth. 4. Ep. So legt nun von euch ab / Eph. 4.			Tagsl. 10. Stund. 27. Min. Nachtsl. 13. Stund. 33. Min.		
Sonntag 15	19. n. Trinit.	21 38	20 ♋	☌♂☿ ⅋ Temperirtes Ge-	6 48	5 11
Montag 16	Gallus	22 37	5 ♌	☍☽ witter / mehr kalt als	6 50	5 9
Dienstag 17	Florentinus	23 37	19 ♌	□♃ ✱ warm / mit trüber	6 52	5 7
Mittwoch 18	Lucas	24 36	3 ♍	□☿ Lufft und Wind verge-	6 54	5 5
Donnerst. 19	Ptolomäus	25 36	16 ♍	☾ △♃ ✱ sellschafftet /	6 56	5 3
Freytag 20	Wendelinus	26 36	29 ♍	☾ 5. Uhr / 30. Min. Morg.	6 59	5 1
Sonnab. 21	Ursula	27 36	12 ♎	□♄ ☽☍ ⅋ continuiret /	7 1	4 5
XLIII. Woche.	Ev. V. Hochzeitl. Kleide / Matth. 22. Ep. So seht nun zu / Epheſ. 5.			Tagsl. 9. Stund. 57. Min. Nachtsl. 14. St. 3. Min.		
Sonntag 22	20. Trinit.	28 36	24 ♎	✱♃☿ ☌♂ mehr Regen	7 3	4 56
Montag 23	Severinus	29 36	7 ♏	☌♃ ⅋ ♐ und Nebel zu er-	7 5	4 54
Dienstag 24	Salome	♏ 36	19 ♏	☍☽ ☉ in ♏ ✱ warten /	7 7	4 52
Mittwoch 25	Crispinus	1 36	0 ♐	☌☿ ☍☽ mit dem vollen	7 9	4 50
Donnerst. 26	Amandus	2 36	12 ♐	□☿ △☿ ✕ Monde /	7 11	4 48
Freytag 27	Sabinus	3 36	24 ♐	☾ ☽ Apog. ☌♄ △♂☉	7 13	4 46
Sonnab. 28	Simon. Jud.	4 36	6 ♑	☾ 7. Uhr / 32. min. Morg.	7 15	4 44
44. Woche. Ev. Königl. Sohn / Joh. 4.				Tagsl. 9. St. 29. M. Nachtsl. 14. St. 31. M.		
Sonntag 29	21. n. Trinit.	5 36	18 ♑	☌♂☿ Das Gewitter conti-	7 17	4 42
Montag 30	Absolon	6 36	0 ♒	☾ ✕ nuiret / doch wird es	7 20	4 39
Dienstag 31	Wolffgang.	7 36	2 ♒	△♃ ♐ ✕ kältere Lufft.	7 22	4 37

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0024
DFG

Julianischen Calenders/

Septemb

Ev. Luc. 14.

20 17. n. Trinit.
21 Matthäus
22 Mauritius
23 Hoseas
24 Joh. Empfäng.
25 Cleophas
26 Callistratus

Ev. Matth. 22.

27 18. n. Trinit.
28 Wenceslaus
29 Michael
30 Hieronymus
1 Remigius
2 Vollrad
3 Jairus

October

Ev. Matth. 9.

4 19. n. Trinit.
5 Friedbert
6 Fides
7 Spes
8 Charitas
9 Dionysius
10 Gereon

Ev. Matth. 22.

11 20. n. Trinit.
12 Christfried
13 Angelus
14 Calixtus
15 Hedewig
16 Gallus
17 Florentinus

Ev. Joh. 4.

18 21. Trinit.
19 Ptolomäus
20 Wendelinus

kandt/ da man über die närrische und gottlose Auffführungen und Reden erstaunen müssen/ zumahl/ wenn solche Leute vor vernünfftig und Christlich wollen gehalten werden.

Vom Hercule wird gesagt/ daß er wegen seines unmäßigen Grimmes und Zorns mit der fallenden Sucht gequälet worden.

Der Neid gehöret auch hieher/ der frißt sich selbst/ gönnet weder ihme selbst noch dem Nächsten etwas; O des grossen Elendes! Es bringet auch wohl der Zorn gar umbs Leben/ da man denn/ hier und dort in Historien/ dergleichen Exempel findet/ ja/ es schwebet uns zuweilen gar vor Augen/ daß Leute am Zorn jehling sterben.

Zorn verursachet starcke Blut-Flüsse/ hitzige hectische Fieber/ Ohnmacht/ starcken Fluß der Monahts-Zeit. Kurtz: Der Zorn ist nicht genug zu beschreiben/ wie schlimm und gefährlich er dem Menschen sey. Die Bähr-beißigten Hunde werden wohl manchmahl vor Gifft und Zorn blind.

Andere Gemühts-Bewegungen fahren selten so hefftig und grausahm zu/ als der Zorn/ um den Menschen zu verderben. Jedoch ists hart/ wenn man sich gäntzlich vom Zorn/ (ich rede aber nicht vom Amts-Zorn) entledigen soll/ sonderlich bey hitzigen Naturen. Gleichwohl kan es durch fleißiges Gebet/ und Zähmung des furiösen Affects, geändert/ und das Gemüthe beruhiget werden.

Tage

* 1
2
3
4
5
6
7
* 8
9
10
11
12
13
14
* 15
16
17
18
19
20
21
* 22
23
24
25
26
27
28
* 29
30
31

Von der Bewegung und Ruhe.

Die Bewegung und Ruhe sollen auch in seinem Gewicht bleiben; Die Bewegung/ zumahl bey grosser Hitze/ nicht zu starck seyn/ man

ß

XI. Monaht	Verbesserter Novem.	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg
Mittwoch	1 Aller-Heil.	8 36	24 ♓	☌ Gemäßigte Kälte / und un-	7 24	4 35
Donnerst.	2 Aller-Seel.	9 36	7 ♈	☍☿ angenehmes trübes /	7 26	4 33
Freytag	3 Gottlieb	10 37	19 ♈	∴ jedoch erleidliches Wetter /	7 28	4 31
Sonnab.	4 Charlotta	11 37	2 ♉	∴ ☌ temperirte Lufft /	7 30	4 29
XLV. Woche.	Ev. Königs Rechnung / Matth. 8. Ep. Ich dancke meinen GOtt / Phil. 1.				Tagsl. 8. Stund. 59. Min. Nachtsl 15. St. 1. Min.	
Sonntag	5 22. n. Trinit.	12 37	16 ♉	☾ 1. Uhr. 58. min. Morg.	7 32	4 27
Montag	6 Leonhardus	13 37	29 ♉	☌☌△☌☿, etwas klä-	7 34	4 25
Dienstag	7 Erdmann	14 38	13 ♊	☌☿ ☁ ret es auff / doch	7 36	4 24
Mittwoch	8 Claudius	15 38	28 ♊	☌ ☁ dauret es nicht lange /	7 37	4 22
Donnerst.	9 Theodoricus	16 38	13 ♋	☽ perig. ☌♄☉ ☌☉☿	7 39	4 20
Freytag	10 Mart. Luther.	17 39	28 ♋	☍☿ ∴ kalte Lufft /	7 41	4 18
Sonnab.	11 Mart. Bisch.	18 39	13 ♌	8. Uhr / 47. min Abends	7 43	4 16
XLVI. Woche.	Vom Zinß-Groschen / Matth 22. Ep. Folget mir lieben Brüder / Phil. 3.				Tagsl. 8 Stund 33. Min. Nachtsl. 15. St. 27. Min	
Sonntag	12 23. Trinit.	19 40	28 ♌	☍☿ ☌ ☁ Es beginnet kalt	7 45	4 14
Montag	13 Eugenius	20 40	3 ♍	∴ ☌ zu werden / und dürffte	7 47	4 12
Dienstag	14 Levinus	21 41	7 ♍	☌☉☿ ☍ die Hitze durch	7 48	4 10
Mittwoch	15 LEOPOLDUS	22 41	11 ♎	△☿♀ häuffigen Regen sich	7 50	4 9
Donnerst.	16 Ottomarus	23 42	25 ♎	☽♄ ziemlich abkühlen / ver-	7 52	4 7
Freytag	17 Hugo	24 43	8 ♏	☌ mischtes Gewitter.	7 54	4 5
Sonnab.	18 Gelasius	25 43	21 ♏	9. Uhr Abends. ☽☍	7 56	4 3
XLVII. Woche.	Ev. Jairi Töchterlein / Matth. 9. Ep. Derohalben auch wir / Col. 1.				Tagesl. 8. Stund. 7. Min. Nachtsl. 15. St. 53. Min.	
Sonntag	19 24. n. Trinit.	6 44	3 ♐	☌☌ ☍☿♀ Erträgliches	7 57	4 2
Montag	20 Amos	27 45	15 ♐	☌ ☁ und gelindes / doch	7 59	4 0
Dienstag	21 Mar. Opffer.	28 46	27 ♐	☌☿ ☩ regnigtes Wetter /	8 0	3 59
Mittwoch	22 Cöcilia	29 46	9 ♑	☌ ☁ und wird es mit dem	8 2	3 57
Donnerst.	23 Clemens	♐ 47	21 ♑	☽ Apog. ☉ in ♑	8 4	3 56
Freytag	24 Josias	1 48	3 ♒	☌♀ ☁ ☌ Außgange kälter	8 5	3 54
Sonnab.	25 CATHARINA	2 49	15 ♒	☌♄ ☁ und wil frieren.	8 6	3 53
XLVIII. Woche.	Ev. Gräuel der Verwüst. Matth. 24. Ep. Wir wollen euch aber / 1. Thess. 4.				Tagesl. 7. St. 47. Min. Nachtsl. 16. St. 13. Min.	
Sonntag	26 25. n. Trinit.	3 50	27 ♒	☌☿△♄☌ ☗ Helles	8 8	3 51
Montag	27 Busso	4 51	9 ♓	1. Uhr / 48. Min. frühe.	8 9	3 50
Dienstag	28 Günther	5 51	21 ♓	☩ ∴ Wetter / nebst ge-	8 11	3 48
Mittwoch	29 Saturninus	6 52	4 ♈	☩ ∴ schwühler Lufft /	8 12	3 47
Donnerst.	30 Andreas	7 53	17 ♈	☊ es ändert sich aber.	8 13	3 46

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0026
DFG

21 Ursula
22 Cordula
23 Severinus
24 Salome
Ev. Matth. 8.
25 22. n. Trin.
26 Amandus
27 Sabinus
28 Simon Judä
29 Engelhardus
30 Absolon
31 Wolffgang
Ev. Matth. 22.
1 23. n. Trinit.
2 Aller-Seel
3 Gottlieb
4 Charlotta
5 Blandina
6 Leonhardus
7 Erdmann
Ev. Matth. 9.
8 24. n. Trinit.
9 Theodoricus
10 Martin. Luth.
11 Mart. Bisch.
12 Jonas
13 Eugenius
14 Levinus
Ev. Matth. 24.
15 25. n. Trinit.
16 Ottomarus
17 Hugo
18 Gelasius
19 Elisabeth

muß sich mit Tragen und Schieben / auch Lauffen / Schneiden / Treschen / ꝛc nicht übernehmen / doch nicht faul seyn / sondern jedes nach Vermögen und Kräfften thun. Zur Leibes und Gewissens-Ruhe / gehören drey Dinge; 1.) Daß man GOtt vertraue / 2.) gegen seinem Nächsten Liebe übe / und 3.) seines Berufs treu und fleissig abwarte. Wer nun diese Regul nachlebet / der wird ohn allen Zweiffel / nach Verrichtung seiner Tags-Geschäffte ruhig und mit Frieden können zu Bette gehen; Aber ein Faullentzer und Müßigganger gehet auch zwar zur Ruhe / ob er schon den Tag müßig zugebracht / dennoch ist er in seinem Gewissen wenn es ihm wird auffwachen / voller Unruhe / weil er leyder! das helle Tages-Licht / so ihm von seinen Schöpffer verliehen / so schändlich gemißbrauchet / und mit allerhand Uppigkeiten / als Fressen / Sauffen / Spielen / Fluchen / ꝛc. zu Ende gebracht / geräht auch öffters mahls in gröster Armuht; und weiß nicht / was Schuld daran sey / das es ihn so ergehe / wann ihm nun bey solchem Zustande das Gewissen rege wird / daß er den Müßiggang zusehr geliebet / und die edle Zeit versäumet / da will ers erst bedauren; Aber / ach! viel zu spät / er ist und bleibet voller Unruhe / und wird der Tage seines Lebens nicht froh / ja im Tode wird ers noch bereuen müssen daß er nicht nach GOttes Willen gelebet.

Tage.
1
2
3
4
✻
5
6
7
8.
9
10
11
✻
12
13
14
15
16
17
18
✻
19
20
21
22
23
24
25
✻
26
27
28
29
30

Und damit ich nicht denen Faulentzern ihre Unart zu entdecken mich länger auffhalte / sondern mich zu denen Arbeitsahm- und Fleißig-Gesinneten wende / so will annoch in der Kürtze von der allerbesten Ruhe gedencken:

Die allerbeste Ruhe / ist und bleibet diese: Wer sich auff GOtt

XII. Monaht	Verbesserter Decemb.	☉ Lauff	☽ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffg.	☉ Unterg.
Freytag	1 Longinus	8 54	14 ♒	△♃ ☽ ♉ Schnee-Flocken/	8 14	3 45
Sonnab.	2 Candidus	9 55	13 ♓	□♄ ♈ dicke und rauhe Lufft/	8 16	3 43
XLIX. Woche.	Ev. Einreitung Christi/ Matth. 21. Ep. Und weil wir solches wissen/ Rom. 3.				Tagsl. 7. Stund. 27. Min. Nachtsl. 16. St. 33. Min.	
Sonntag	3 1 Advent.	10 56	16 ♓	☽ ☌♂ Stürmichtes und	8 17	3 42
Montag	4 Barbara	11 57	9 ♈	3. Uhr/ 15. m. Nm.	8 18	3 41
Dienstag	5 Naemi	12 58	13 ♈	☥♉ unbeqvem/ wie auch	8 19	3 40
Mittwoch	6 Nicolaus	13 59	8 ♉	☌♃ ☥♉ ☽ regnigtes Ge-	8 20	3 39
Donnerst.	7 Agathonia	15 0	22 ♉	☽ perig. ☽ ♈ witter/ mit	8 21	3 38
Freytag	8 Mar. Empf.	16 1	7 ♊	☌♄ ☌♀ ☽ ziemlichen	8 21	3 37
Sonnab.	9 Joachimus	17 2	21 ♊	∴ ♈ ☽ starcken Güssen/	8 22	3 37
L. Woche.	Ev. Zeichen an ☉ und ☽/ Luc. 21. Ep. Was aber vorhin/ Rom. 15.				Tagsl. 7. Stund. 15. Min. Nachtsl. 16. St. 45. Min.	
Sonntag	10 2. Advent.	18 3	6 ♋	☽ □♃ □☌♂ neblichte	8 23	3 36
Montag	11 Barsabas	19 5	21 ♋	3. Uhr/ 34. Min. Morg.	8 24	3 35
Dienstag	12 Ottilia	20 6	5 ♌	□♃☿ ☽ Lufft/ unlustig	8 24	3 35
Mittwoch	13 Lucia	21 7	19 ♌	∴ ♍ ☽ und ungesundes	8 25	3 34
Donnerst.	14 Nicasius	22 8	3 ♍	∴ Wetter/ temperirte Lufft.	8 26	3 33
Freytag	15 Vet. Tag	23 9	16 ♍	□♄ ☥♉ Es wird ziemlich	8 26	3 33
Sonnab.	16 Ananias	24 10	29 ♍	△♃ kalt/ und fängt mit den	8 26	3 33
LI. Woche	Ev. Joh. im Gefängniß/ Matth. 11. Ep. Dafür halte uns/ 1. Cor. 4.				Tagsl. 7. Stund. 7. Min. Nachtsl. 16. St. 53. Min.	
Sonntag	17 3. Advent	25 11	12 ♎	△♄ Veränderung des ☽	8 27	3 32
Montag	18 Ignatius	26 12	24 ♎	4. Uhr/ 12. Min. Nachm.	8 27	3 32
Dienstag	19 Manasse	27 13	6 ♏	☥♉ an zu frieren/ und	8 27	3 32
Mittwoch	20 Qvatember	28 14	17 ♏	☌☿☿ mit harter Kälte	8 27	3 32
Donnerst.	21 Thomas	29 15	29 ♏	☽ Apog. diese Woche zu con-	8 27	3 32
Freytag.	22 Beata	♑ 17	11 ♐	∴ ☽ in ♑ kürtzter Tag	8 28	3 31
Sonnab.	23 Tugendreich	1 18	23 ♐	☌♄ ☌♀ ☽ ♌ tinuiren.	8 27	3 32
LII. Woche.	Ev. Zeugnis Johannis/ Joh. 1. Ep. Freuet euch im HErrn/ Phil. 4.				Tagsl. 7. Stund. 5. Min. Nachtsl. 16. St. 55. Min.	
Sonntag	24 4. Advent.	2 19	5 ♑	☌♄☿ Helle Lufft/ doch	8 27	3 32
Montag	25 Weihnacht	3 20	18 ♑	☌♃☌♂ ziemlicher Frost/	8 27	3 32
Dienstag	26 Stephanus	4 22	0 ♒	7. Uhr/ 17. Min. Ab.	8 27	3 32
Mittwoch	27 Joh. Evang.	5 23	13 ♒	☌☿ □☌☉ ändert sich aber	8 27	3 32
Donnerst.	28 Unsch. Kindl.	6 24	26 ♒	☽ ☽ ☥♉ mit dem Ausgang	8 27	3 32
Freytag	29 Jonathan	7 25	9 ♓	☌♄♀ des Jahres/ welches	8 26	3 33
Sonnab.	30 David	8 26	29 ♓	☽ ♉ uns Gottes Güte glücklich	8 26	3 33
*	Evang. Luc. 2. Epist. Gal. 4.				Tagl. 7. St. 7. m. Nacht. 16. St. 53. m.	
Sonntag	31 S. n. Weyn.	9 28	6 ♈	☽ ♉ beschliessen lassen wolle.	8 40	3 33

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0028
DFG

20 Amos
21 Mar. Opffer.
Ev. Matth. 25.
22 26. n. Trinit.
23 Clemens
24 Josias
25 CATHARINA
26 Conradus
27 Busso
28 Günther
Ev. Matth. 21
29 1. Advent
30 Andreas
1 Longinus
2 Candidus
3 Agricola
4 Barbara
5 Naemi
Ev. Luc. 21.
6 2. Advent
7 Agathonia
8 Mar. Empf.
9 Joachimus
10 Judith
11 Barsabas
12 Ottilia
Ev. Matth. 11.
13 3. Advent
14 Nicasius
15 Johanna
16 Quatember.
17 Lazarus
18 Ignatius
19 Manasse
Ev. Joh. 1.
20 4. Advent

verläßt / und seinen Beruff treu und fleißig abwartet / seinem Nächsten nicht vervortheilet / sondern gerne dienet / den verläst GOTT wieder nicht.

Obgleich ein armer Mann / wenn er will anderst ehrlich in der Welt leben / manchen sauren Wind sich muß lassen unter die Nase gehen / so dienet dennoch hierauff / daß fleißig gebet / halbe Arbeit sey / und wäre es denn / wenn man gleich noch so scharff sich angreiffet / und GOtt legt einen solchen Menschen auffs Siech-Bette / da sieht ers / wie weit es sein Witz und grosse Arbeit bringen kan.

So warte nun fleißig deines Berufs / GOtt wird dich nicht verlassen. Massen der grosse Seegens-Herr / der da reich machet ohne Mühe / eben das Gemühte noch / wie er in vergangenen Gleichnisse gehabt / da er denen Arbeitern / so eine Stunde gearbet / denen so einen gantzen Tag gearbeitet / gleich gemacht. Aus was Ursachen? Die Faulen in ihrer Faulheit zu stärcken? O nein! denen guten Leuten war es leid satt / daß sie niemand gedinget / weßwegen auch der Hauß-Vater diesen jenen gleich machete. Obs nun schon / wie bekandt / ein Gleichniß / so ist doch dieses gewiß / das der HErr Christus alle seine Gleichnisse von solchen Dingen genommen / so gar wohl geschehen könten. Der Nutz in dieser Parabel / zielt zwar auffs geistliche / doch ist der leibliche auch daraus zu nehmen. Wenn man nemlich thut / was einem müglich / und GOtt der HErr von uns fordert und haben will / wird er uns dennoch nicht verlassen. Kurtz / man bete und warte seines Berufs / und arbeite was man kan. Im übrigen lasse man GOtt für die Erhaltung sorgen.

Tage
1
2
* 3
4
5
6
7
8
9
* 10
11
12
13
14 Vierter Bet-Tag.
15
16
* 17
18
19
20
21
22
23
* 24
25
26
27
28
29
30
* 31

Nützliche

Nützliche Hauß-Artzney-Mitteln/ und andere CURIOSA,

Auff einem jeden Monaht des gantzen Jahres gerichtet.

Januarius.

IN diesem Monaht kan der Ackermann/ weil er auff dem Felde nichts verrichten kan/ dem Holtzhauen und Fuhrwerck obliegen/ damit er das Jahr durch nohtwendiges Holtz habe/ nicht allein zum Bauen/ sondern auch zum Brennen/ zu Kochung der Speise und Tranck und Erwärmung des Leibes/ sonderlich da auch das Holtz/ welches in zunehmenden Mond gehauen wird/ leicht wiederum vermehret/ und eine grössere Flamme machen kan; das aber in abnehmenden Mond gefället/ am besten dauren wird/ und nicht leicht von der Fäule oder Wurmstich verderbet werden kan; Der Gärtner kan auch unterschiedene Saamen zusammen suchen/ und bey sich ereignender warmen Zeit/ Winter-Salat und Zwiebeln säen/ weil diesem Saamen die nachfolgende Kälte nicht mehr Schaden thut.

Eine neue Manier den Theè-Tranck zu trincken.

Anstatt des Thee nimmt man Sassefras 1. Ggr. Sarseparil 2 Ggr. Radix Chine oder Sine 2. Ggr. von jedem gleiche viel/ kleine Spänlein geschnitten/ daß dieselben ein Qventin wägen/ (ist auff eine Persohn/) solches mit reinen frischen Brunnen-Wasser in einen neuen Topff/ der mit einem Deckel bedeckt ist/ daß der Qvalm nicht heraus gehe/ und fein gemählich/ daß es nicht überläufft/ eine gute Stunde lassen sieden/ alsdenn vom Feuer genommen/ lassen etwas abkühlen/ in die Tasse gegossen und mit etwas Zucker so warm getruncken/ als sichs thun läßt/ 2. 3. oder 4. Tassen voll/ oder dasjenige Wasser/ so viel nach dem Sieden ist übrig geblieben.

Meßing in Gold zu verwandeln.

Nehmet Salmiac mischet ihn in einem Mörser mit Speichel/ biß es eine weiche Salbe werde/ reibet damit das Meßing/ setzet es über glüende Kohlen/ und lasset es wol trocken werden/ und reibet es wohl mit einem wollen oder leinen Tuch/ so wird es wie Gold aussehen.

Februarius.

IN diesem Monath wird billig der Mist oder Dünger auff die Aecker und Weinberge geführet/ dessen dreyerley Art sonderlich gepriesen wird: Die erste und beste ist der Vogel-Mist/ wie aus dem Cassio Varro im 16. Capitel/ 38. und Columella im 1. Buch Cap. 15. von der Bauren-Arbeit/ erhellet; In welcher Art vornehmlich gerühmet

rühmet wird der Tauben-Mist / wegen seiner Wärme / und wenn er mäßig gestreuet / die Erde lucker und fermentirend machet; nach denselben wird der Hüner- und anderer Vogel-Mist vor gut gehalten / ausser der von Wasser-Vögeln oder schwimmenden Geflügel / als Endten und Gänsen kommt / denn dieselbe Ahrt ist schädlich.

Continuatio vom Thee zu trincken.

Den andern Morgen / kan zu denen in dem Topffe gekochten befindlichen Spänlein / noch halb so viel neue geschnittene Spänlein zugethan werden / und damit verfahren wie zuvor. Den dritten Morgen aber / so werden alle gekochte Spänlein aus dem Topffe weggeworffen / und an dessen statt / wiederum neue kleine geschnittene Späne gethan / und so ferner / wie zuvor berichtet / damit fortgefahren / dieser Tranck verdünnet und reiniget das Geblühte / daß es in seiner Bewegung bleibet / und verursachet eine gute Constitution des Leibes / und erhält denselben fein frisch und gesund. Etliche gebrauchen an statt des theuren Thee nur schlechterdings Ehrenpreiß-Blätter / dieses ist vor die Armen / jenes vor die Reichen.

Fleck-Kugel zu machen.

Schabet ein halb Pfundt Venedische Seiffen klein / thut darzu Spick-Oel anderthalb Qventin / und 4 Löffel voll Ochsen-Galle / und so viel Citronen-Safft / daß es naß genug werde / Kugeln daraus zu machen / laßt sie trucken werden / waschet die Flecken mit warmen Wasser / hernach reibet dieselbe mit der Kugel / und waschet es mit frischem Wasser wieder ab.

Martius.

NUnmehr kan der Landmann so bald die Erde von Schnee und gefrornen Eiß befreyet / die Arbeit auff denen Feldern und Gärten wieder treiben. Derohalben muß man die Erde durchgraben / pflügen / und das Säen des Getreyde / vornemlich des Sommer-Weitzens / der Bohnen / Linsen / Erbsen und andere Gärten-Kräuter / als der Petersilie / Brunnen-Kresse und dergleichen mehr / wie auch der Zwiebeln vor die Hand nehmen. Der Gärtner soll nunmehro die Gärten graben und düngen / so es anders die Zeit zuläßet; Bey alten Monden sollen die Schweine geschnitten / die Graben geräumet / damit das Schnee-Wasser fortfliessen kan / auch die Wein-Stöcke / wo es die Kälte zuläßet / beschnitten werden.

Wenn einem der Zapffe geschossen.

Kein besser Remedium hat man den herabgefallenen Zapffen wieder hinauff zu bringen / als daß man auff dem Wirbel des Häupts ein wenig gepülverten weissen Agt-Stein streuet / hernach Sauerteig nimmt / denselben mit dem Agtstein wohl abkehret / in einen leinen Tüchlein leget / und auch auff dem Wirbel hinauff bindet / denn es zeucht ihn balde wieder hinauff. Oder nehmet ein Ey / kocht es hart / schneidet es hernach mitten von einander / und streuet auff den Dotter den weissen gepülverten Agt-Stein / bindet es also warm auff den Wirbel.

Leim zu machen / der in Feuer und Wasser hält.

Nehmet kleingestossenen ungelöschten Kalck / mischet ihn mit Eyerweiß / und weichfliessenden Firniß / thut es zusammen auff einen Reibe-Stein / reibet es als eine Farbe / so wird es ein steiffer Leim / der in Feuer und Wasser hält.

Aprilis.

IM Monath April muß der Haver (so vor die Pferde und Last-Thiere das beste Futter ist / auch einen Brey daraus zu machen tauget wenn er zuvor ein wenig in Wasser gequellet / und hernach gedöret / endlich auch abgeschellet und geschroten wird/beyzeiten gesäet werden / wenn nemlich der von Natur nicht sehr feuchte Acker von des Winters Feuchtigkeit annoch naß ist. So muß man auch die Sommer-Gersten nicht versäumen / welche in unsern mitternachtigen Ländern zum Bier-brauen und Brodt backen gebrauchet wird / und einen lockern / feisten und wohlgedungenen Acker erfordert; Die Erbsen sollen bey anzehnenden Monden gesäet werden. Man kan auch Kalck-Steine brechen und den Kalck zum Vorrath brennen lassen.

Wider den Geschwulst des Leibes und Wassersucht.

Nehmet Algnd-Wurtzel / schneidet dieselbe klein / und in süsser Milch wie dieselbe von der Kuh kömmt / ein Viertel-Stunde lassen kochen / davon des Morgens und Abends etliche Tassen voll warm getruncken / als den ersten Tag nur jedesmahl Eines / des zweyten Tages zwey / des dritten Tages drey / bey dieser Zahl verbleibet es in denen folgenden Tagen / biß die Verbesserung erfolget; Doch kan diese Zahl der Tassen / nach eines jeden Natur / und Leibes-Stärcke oder Schwäche / vermehret / oder vermindert werden / nachdem die Besserung sich anlässet / damit die Natur nicht zu viel beläidiget werde.

Eine gute Stimme zu machen.

Nimm Fenchel-Wasser / trincke davon Abends und Morgens ein Loht / dieses machet eine weite Brust und Helle Stimme.

Majus

JEtzo wird der Brach-Acker wenn er feist und naß gepflüget / der trockne aber gebrochen / und dem Hopffen schlancke Pfähle gestecket / damit er an deren Unterstützung / in die Höhe steigen könne. Es wird auch die Vieh-Weyde und Saat vor schädlichen Graß / Kräutern und Unkraut gesäubert / und wenn der Mond zunimmt / die Schaaffe geschoren; Sofern die Teiche wegen der Kälte in vorigen Monaht nicht können gefischet werden / kan es anjetzo geschehen / und die Teiche mit Streich-Karpffen und Brut besetzet / Die Dämme und was sonst vonnöhten zugerichtet und verwahret werden; Zum Flachs / Rüben / Hanff / Hirse und Kraut kan man ackern und düngen lassen.

Ein guter Lavier-Tranck.

Sonst ist der gemeine Lavier-Tranck wol bekand Da man vor 1. Mgr Semes-Blätter / in ein rein Leinen Tüchlein bindet solches mit Schwetschen in Wasser oder Bier eine viertel Stunde kochen läst / davon des Abends oder Morgens 1 2. 3. Tassen voll warm getruncken / diese zwey Tränck eröffenen den Leib bald / und befordern den Stuelgang. Salv. hon.

Eine verbrannte Schrifft wieder hervor zu bringen.

Man schneide eine neue Feder / und tuncke sie in Urin / schreibe damit auff deiner Hand / hernach schreibe selbige Worte auch auffs Papier in eben derselbigen Proportion / zünde es an und verbrenne es / nimm die Asche / reibe sie über die Hand worauff mit den Urin geschrieben / Kohl-schwartz wird. Wers nicht weiß / meynet / es sey Zauberey.

Junius.

IN diese Zeit werden die besäeten Aecker wie in dem vorhergehenden May / von dem unnützen und schädlichen Kräutern / noch ferner gesäubert / und das Frühlings-Heu / welches in Feldern und feuchten Wiesen zu rechter Zeit pfleget zubereitet werden / damit wiederum um das Ende des Augustmonaths das Grommet könne abgemehet und getrocknet werden. Das Heumachen gehet an / dahero man zu mercken hat / daß das erste und beste Heu / vor die Schaaffe gegeben / und allenthalben verwahret und versperret werde. Die Bienen fangen nun an zu schwärmen / dahero man biß um Margarethen Tag wohl Acht darauff zu geben hat.

Für das immer-habende Monahts-Zeit.

Dieses ist eine übele Plage / und muß mancher gar daran sterben; Diesem zu helffen / so nehmet ein glänzendes schwartzes Huhn / daß keine andern / als nur allein schwartze Federn habe; rupffet denselben etwas die Federn bey den Hintersten heraus / schneidet an 3 etwas ein / reisset das Huhn lebendig von einander / und nehmet so bald noch lebende Hertz / mit dem Blute heraus / werffet solches in ein Gläßlein mit Wein / und drücket das Blut rein heraus / und trincket alsdann diesen blutigen Wein.

Die Laterne Magica.

Man lasse sich eine Laterne machen / nach Ahrt eines Thurms / inwendig hinten an muß eine kleine Lampe hängen / oder man kan auch ein klein Licht hinein setzen. Nun setzet man vor dem Licht dieser Lampe oder des Lichts ein rundgeschliffen Glaß / also daß es feste stehen kan. Recht vor dieses Glaß kömmt eine kleine Thüre / in welcher ein Schubfensterlein ist / allerley Figuren von gebrannten Glase darein zu setzen. Diese Figuren können unterschiedlich seyn / als ein todter Reuter zu Pferde / Läger / Thiere / Sonnen / *Monstra* / Gespenster / und dergleichen. Wenn ihr nun in dieses Fensterlein eine Figur als ihr begehret / so thut man das Fenster zu. Alsdenn gehe man in eine finstere Kammer / und lasset das Licht gegen eine Mauer durch das Glaß / das in der Latern ist / und durch das gemahlte Glaß hinscheinen / so wird es alles ins Grosse an der Wand zu sehen seyn / eben als wenn die Bilder lebeten / und zwar alle mit ihren gehörigen Farben / also daß es denen Unwissenden eine Zauberey zu seyn scheinen wird / je ferner man nun von der Mauer abgehet / je gröser werden die Bilder erscheinen. Wenn man nun das Bild aus dem Fensterlein wegnimmt / und jemand von ferne / so kan man einen kleinen Buchstaben von ferne gemählich lesen / weil die Buchstaben nicht allein heller / sondern auch vergrössert werden / und also sehr bequem sind auff dem Bette zu studiren.

Julius.

IN Heumonaht / wenn die Korn- und Gersten-Erndte vollendet / wird auch die Weitzen-Erndte vorgenommen / auff welche endlich das Einerndten des Habers folget; Imgleichen der Sommer-Gerste / der Hülsen-Früchte / und was sonsten in drey Monahten her gesäet worden. Die Rüben- und Weitzen-Aecker werden geackert / damit sie Rüben tragen / wiewol die Rüben besser fortkommen bey denen Stoppeln von Rocken / als von denen Gersten-Stoppeln; Wo der Weitzen und Gersten eingeführet / sol man ackern lassen / das Kraut blättern und abnehmen / in denen Wein-Gärten die übrige Blätter abnehmen / das Getreyde auff dem Boden fleißig umwenden / den Flachs fleissig retten und reinigen / auch Butter und Käse in Vorraht machen.

Für

Für das Fieber.

Eine Bäurin hat ihre Nachbahrin das Fieber vertrieben: Sie hat genommen die untere Rinde vom Rocken-Brodt/ als eine Wallnuß groß/ und gleich so viel Saltzes/ solches in ein leinen Tüchlein gebunden/ und zu Pulver gebrannt/ das hat die Febricantin eingetruncken/ darauff ist das Fieber ausgeblieben.

Eine Schrifft zu schreiben/ daß/ wann man sie mit einem sonderlichen Wasser bestreichet/ dieselbe ausgehe/ und an dessen Statt eine andere verborgene Schrifft wiederum herfür komme.

Dieses ist ein schönes lustiges Secret: Nehmet Vitriol/ waschet ihn sauber in reinem frischem Wasser/ hernach lasset ihn in reinem frischen Wasser zergehen/ schreibet damit auff ein Papier. Ferner nehmet Haber-Stroh/ brennet es zu Pulver/ reibet es auff einem Stein ab mit Regen-Wasser/ und weil man die erste Schrifft auff dem Papier noch nicht siehet/ so schreibet mit dieser abgeriebenen Materie über die andere Schrifft. Wann man nun die erste und geheime Schrifft lesen soll/ so weicht Gall-Apffel in Brandwein/ Eßig/ oder Wasser/ tuncket Baumwolle darein/ wischet die schwartze Schrifft ab/ so kommt hingegen die erste verborgene Schrifft herfür.

Augustus.

IN diesem Monaht wird der Acker zum drittenmahl geackert/ damit er Winter-Getreyde trage/ und wird sowohl der Weitzen als Rocken zum Säen ausgedroschen. Imgleichen wird der Flachs und Hanff/ nachdem er zuvor in Wasser eingeweichet/ und an der Sonnen oder auffm Heerd ausgetrocknet worden/ darauff früh vor Tags gebrochen/ und mit höltzernen Brechen abgeschecket. Jetzo sollen die Schäffer unterschiedliche Kräuter vor die Schaaffe sammlen/ das zeitige Obst soll man abnehmen/ es dörren oder verkauffen/ die Forellen aus denen Bächen fangen/ und in die Teiche setzen; Am Tage St. Sebaldi pflegt man den Bienen das Honig/ so noch übrig/ zu nehmen/ und zu verkauffen.

Ein guter Purgier-Tranck.

Nehmet von einem Alhorn oder Hollunder-Strauch einen zweig/ anderthalb Ellen lang/ und eines kleinen Fingers dicke. Die mittelste niederwerts abgeschaffte grüne Rinde/ kochet dieselbe in Nössel süsser Milch/ so wie sie von der Kuh kommt ein viertel Stunde lang/ hernach durch ein reinen leinen Tuch gewrungen davon des Abends oder des Morgens 1. 2. oder 3. Tassen voll/ so wie man nach seines Leibes Beschaffenheit sich befindet/ warm getruncken.

Silber in Gold zu verwandeln.

Nehmet Auripimentum und Vitriol, jedes gleich viel nach Belieben/ lasst es mit einander flieſſen/ daß es zu einem Pulver werde/ welches auf Silber im Fluß getragen/ gut Gold giebt.

September.

ZU dieser Zeit wird bey hellem Wetter/ wenn die Erde meistentheils zum drittenmahl wohl geackert und geäget worden/ der Weitzen am besten gesäet/ und zwar ehe ein kalter Winter folgt/ später aber/ wenn ein leidlicher. Er wächset aber

gern

gern auff flachen und lustigen Lande / die schattigten und grasigten Oerter sind ihm zuwider; Auff die Saat des Rockens und Winter-Gerstens / welche man auch darum nicht auffschieben soll / damit die Wurtzel annoch vor Winters zunehme. In unsern Oertern wird anjetzo der Kohl gepflantzet / welcher zu Ende des Octobris versetzet wird / daß er den Winter durch Zugemüß gebe.

Für das Podagra.

Brühe ein klein Hündchen / das die Augen nur halb offen hat / rupffe die Haar hinweg / thue das Eingeweide heraus / nachmahls nimm folgendes: Nesseln gestossen eine Handvoll / und Schwefel ein gut halb Viertel / benebenst 4. Eyerdottern / darzu thue guten Terpentin ein Viertel Pfund / misch alles wohl durch einander / thue es in das Hündlein / und nehe es wohl zu / brate das Hündgen an einem Spieß / das Fett hebe auff / und salbe dich darmit; Ist ein herrlich Mittel.

Wie man mit Beqvemlichkeit zuwege bringen soll / daß das Wasser von sich selbsten in die Höhe steige.

Daß das Wasser / auff den Boden eines Hauses / oder Thurn hinauffsteige / kan man machen also: Man nehme eine bleyerne Röhre die von unten biß auff des Hauses Boden / oder Thurm reiche / und oben vom Thurm wiederum gantz herab gehe wie ein Heber: Dessen ein Theil muß ins Wasser gehen / welches man wil lassen hinauff steigen; Das ander Theil welches länger seyn / und tieffer herab gehen muß / wird an einem höltzernen oder Steinern weitem Gefäß gemacht / daß keine Lufft herauß kan. Das Gefäß nun muß oben ein Loch haben / daß man es könne mit Wasser füllen und alsobald auff das beste verspünden.

October.

NUnmehro wird bey trockenen Wetter / wanns seyn kan / und zwar im Vollmond wenn die Feuchtigkeit überflüßig ist / in denen Früchten / so aus der Erden kommen die Weinlese am besten angestellet; Es ist aber am meisten daran gelegen / daß es zu rechter und natürlicher Reiffung der Trauben geschehe; Die Zeitung derer Trauben kennet man daran / wenn in einer ausgepreßten Beere die Körner bräunlicht und etliche schier schwartz gefunden werden / denn es kan denen Körnern in denen Beerlein die Farbe nichts anders als die natürliche Reiffung bringen.

Ein Laugen-Säcklein zu machen / zu Stärckung des Gedächtniß.

Nimm / Salbey / Rauten / Fenchel / Poley / Betonien / Liebstöckel / Eisenkraut / Isope / Camillen / jedes eine Handvoll. Diese Kräuter dürre an der Sonne / zerreibe sie klein / thue sie in ein Säcklein / lege sie in Lauge / und laß dir den Kopff darmit wachsen.

Continuatio I. Das Wasser in die Höhe zu bringen.

Auff dem Thurm droben muß auch ein Faß seyn eben so groß als das untere / und die bleyerne Röhre muß an einer Seite in dieses Faß hinein / und an der andern Seite wieder heraus gehen / und oben an das Faß anstossen / und mitten eine Oeffnung haben / die ins Faß hinein gehe; Wo aber die Röhre ein- und ausgehet / muß es wol verstopffet seyn daß keine Lufft herdurch kan. Wann man nun machen will / daß das Wasser hinauff steigen sol / so füllet man das unterste Faß mit Wasser / und spündet es wol zu daß keine Lufft hinein kommen kan.

November.

IN diesem Monaht werden die Bäume / wenn sie vorhero wider alle Zufälle / so sie von Wind und Kälte zu besorgen haben / wol gedünget / von unnützen und gar zu dick auff einander liegenden trockenen Aesten / auch von überflüßigen ausspossenden Zweiglein / im Neumond / wenn der West- oder Nordwind wehet / gereiniget und gesäubert; Die alten Bäume aber werden gantz abgehauen / damit sie / wenn wiederum der Frühling angehet / von Nebenschossen auffwachsen; welche man versetzen muß / die werden zu Anfang dieses Monahts / wie auch im Märtzen versetzt / nur daß auch die Natur des Erdreichs in acht genommen werde / und die Bäume aus einem trockenen ungleichen und seichten / besser in einen fetten / ebenen und feuchten Boden versetzet werden.

Für die Felle der Augen.

Brenne Wasser von Kirschen-Blüht / behalte das in ein Glaß / und wo einer ein Wasser-Fell in denen Augen hat / so vertreibet es / so man mit einem leinen Tuch hinein tröpfflet / auch ists gut vor Blut-Felle / und alle Röthe.

Continuatio II. Das Wasser in die Höhe zu bringen.

Hernach macht man die Röhren auff / daß das Wasser herauß lauffen muß; denn so viel Wasser als da heraus lauffet / so viel Wasser steiget durch die andere Röhre wieder hinauff / oben in dem Hause oder Thurm / biß daß das Faß dort oben voll wird / dasselbe Wasser kan man hernach heraus lassen und gebrauchen / hernach die Röhren wieder zumachen / und das unterste Faß wieder voll füllen / und wiederum lauffen lassen / wie zuvor / solchermassen kan man allezeit Wasser oben im Hause / oder auff dem Thurm haben / daß man es nicht hinauff tragen muß.

December.

IN diese Zeit pflegen sich die Bauers-Leute mit Sorge und grosser Arbeit eben nicht sonderlich abzumatten / sondern vielmehr / wie Virgilius im ersten Buch vom Acker-Bau anzeiget / geniessen sie / was sie mit grosser Mühe und Schweiß gewonnen / und machen sich unter einander lustig mit Gastereyen / worzu sie der kalte Winter anmahnet und von Sorgen gleichsahm loß machet; gleich als wenn die mühseeligen Schiffe den See-Haafen erlanget / und die fröliche Schiff-Leute denen Schiffenden Kräntze auffsetzen. Alsdenn pfleget man denen Vögeln / Hirschen und andern Wild nachzustellen. Jedoch pfleget man auch des Holtzes so wohl in diesem und folgenden Monat Januario / um solches nicht nur zum Bauen / sondern auch zum Brennen hauen zu lassen.

Für das kalte Fieber.

Nehmet vor einen Erwachsenen ein Quentlein Tormentill-Wurtzel gepülvert / mit ein wenig Theriac in Tormentillwasser / und darauff geschwitzet / auch den Schweiß warmwohl abgewischet; dienet auch in hitzigen Fiebern / ja selbst in der Pest.

Wenn ein Bier nach dem Faße schmecket.

Man nehme nur rothe Benedicten-Wurtzel / Wacholder-Beer / Gewürtz-Nägelein / Calmus / Reinfarn-Kraut / und Heilgeist-Wurtzel / eines so viel als das ander / vermischet es klein geschnitten unter einander / thut es mit drey frisch-gelegten Eyern in ein Säcklein / und hänget solches in das Bier-Faß / so wird es in kurtzer Zeit so gut wieder / als es zuvor gewesen.

Folgen

Folgen noch einige

Außerlesene merckwürdige Historien/

Dem Geneigten Leser zum Dienste dargestellet.

Die vorwitzige Mägde.

IN einem Crainerischen Dorff/ zwischen der Stadt Stein und dem Schloß Wolffs-Bühel/ haben sich zwo Bauren-Mägde mit einander/ beredet/ daß sie in der Christ-Nacht/ zu einer Brunn-Qvellen/ die in einem nahe dabey Wäldlein fließt/ gehen/ und in selbiges Wasser um Mitternacht schauen wolten: Der Hoffnung/ in solchem Wasser allda ihren künfftigen Bräutigam zu erblicken. Es belauschete sie aber ein frischer junger Bauer-Knecht/ und höret heimlich ihren Rahtschlag an/ ohne daß sie solchen Horcher im geringsten vermerckten; Und weil er einer dieser beyden gerne gehabt hätte; dauchte ihm dieses eine treffliche Beforderung zu seyn/ wann er ihnen seine Gestalt könnte im Wasser abbilden/ und damit die Wahrsagerey verbessern. Derhalben ging er vor ihnen herauß in in den Wald/ zu bemeldten Brunnen/ stieg daselbst auff einen Baum/ und setzte sich auff einen Ast/ denn der Baum ziemlich weit von sich biß über die Brunnqvelle streckte; saß also und wartete droben mit Verlangen/ biß die zwey Menscher kämen: denn er hatte unter andern vernommen/ daß sie einander diese Satzung und Regel vorgeschrieben; Es solte keine weder in die Höhe/ noch zurück schauen/ auch gar nichts reden. Die Nacht war ziemlich hell und klar/ weswegen diese Mann-süchtige zwo Galatheen ihres Liebsten Gestalt desto eigentlicher in dem Wasser zu erblicken hofften/ und gleichfals der verliebte Crainerische Corydon einen desto vollkommeren Spiegel seines Angesichts aus dem Brunnen vermuthete. Nach dem mit soschöner Andacht die beede Mägde bey dem Brunnen angelanget/ sahen sie mit genauer Auffmerckung/ in die Brunn-Qvelle. Da solches der Bauer-Knecht erblickte/ beugte und lenckte er seinen Kopff besser vorwerts hinaus/ auff daß sein Angesicht im Wasser/ welches Brunn-Wasser daselbst wie eine breite Pfütze oder Pfuhl gestanden/ desto besser gesehen würde. Aber siehe/ der Qvell-Pfuhl bekam eine viel natürlichere und lebendigere Bildung. Denn ehe sichs der Dorff-Courtisan versahe/ brach der Ast/ und ließ ihn fallen/ also/ daß er mit grossem Geräusch und Gebrause/ ins Wasser plumpte. Die beyden Amaryllen oder Dorff-Nymphen/ welche nichts anderst gedachten/ denn der lebendige Teuffel wäre herab ins Wasser gefahren/ lieffen gantz bestürtzet davon Und dem verliebten Bauren-Trollen wird ohne Zweiffel dis kalte Bad seine Brunst ziehmlich abgekühlet haben. Es seynd aber die zwo junge Bäurinnen hierauff tödlich erkranckt/ und ist auch eine/ über eine Zeit hernach/ gestorben: welches/ wie man vermeynet/ der übermachte Schrecken bey ihr endlich ausgewircket. Hernach hat man dieses Wäldlein den Kurbenborst/ das ist: Huren-Forst/ oder Huren-Wald benahmet/ welchen Nahmen es noch jetzo behält.

Das Geld-liebende Weib.

VOr wenig Jahren wohneten zu Amsterdam ein paar Ehe-Leute/ die allbereit ein Ehrliches vor sich gebracht hatten von den unterschiedlichen Fahrten/ so der Mann

nach Ost-Indien gethan: Da er / für sich selbst / gehandelt / und mit rechtem Gewinn schon etliche mahl zurück gelanget war: also / daß er nunmehr etliche tausend erworben / und bey seiner guten Nahrung / zu Amsterdam / da er auch sein eigenes Hauß hatte / hinfort sich gar stattlich fortbringen kunte. Aber der unerlöschliche Gold-Durst seines Weibes ließ ihn nicht ruhen / wie gern er sonst vielleicht geruhet hatte. Sie klopffte ihm stets freundlich die Achseln / und sprach: Kamerad! noch ein Fahrtchen! noch einmahl! und denn geruhet! Welches sie auch so lange trieb / biß er wieder mit nach Indien gieng.

Inzwischen machte diß geitzige Weib schon die Austheilung der reichen Beute / bey sich selbsten; Ließ sich verlauten / wenn dißmahl ihr Mann wiederkäme / wollte sie / um ihre Kappe / eine güldene Kette tragen. Und wachs ihr der Muht noch höher / als ein voranlauffendes Renn-Schifflein die Zeitung brachte / er wäre mit reichem Gute schon in der Wiederkehr begriffen. Aber siehe / das Ost-Indische Schiff / womit er zurück kam / strandete unter Engelland. Da gab sich alles / was schwimmen gelernet / ins Wasser. Er aber / der von allem mitgebrachten Gelde / so ungern / wie eine Schnecke von ihrer Schaalen / sich trennen ließ / band zuforderst ein gut Stück Geldes um den Leib: Ungeachtet / die andern ihn treulich ermahneten / solche Beschwerung dahinden zu lassen / oder nur etwas mitzunehmen. Denen er aber antwortet: Was wolte mein e Frau sagen / wenn ich ihr so wenig mitbrächte? Also wagt er sich / mit seinem Gelde in die Wellen. Wiewohl er aber sonst trefflich schwimmen kunte / und einen ziemlichen Strich unter sich legte: machte ihn doch das angehängte Gewicht zuletzt müde / also / daß er gleich den andern / das noch ferne Ufer zu erstreben / verzagte / und derhalben jämmerlich um hülffliche Handbietung schrie. Weil aber ein jeder seine Hände selbst anitzt brauchte; muste der arme Tropff / sampt seinem unglückseeligen Gelde / sincken. So kan die grundlose Begier eines stoltzen und geitzigen Weibes manchen Mann in den Grund bringen!

Der Frauen hat man gleichwohl noch viel wieder auffgefischte Zucker-Küsten gebracht: aber weil das meiste verlohren gangen / schrie sie unter ihrem Wehklageu / fast hefftiger über den Verlust des Geldes und gebliebenen Gutes / als des Mannes: Und wenn sie klagte: Ach das edle Blut! Kam gleich darauff dieser Anhang: Ach das schöne Gut! Welches wann es ihr nicht viel tieffer im Hertzen gesessen / denn der Mann / würde ihre Liebe diesen / bey so guten Mitteln / nicht wieder nach Indien getrieben haben. Wie leichtlich sie auch des edlen Bluts vergessen können / hat ihre nicht lang verziehende Verheyrathung gewiesen. (Traue einer eines solchen Weibes-Zähren!)

Das im Grabe gebohrne Kind.

Zu Weissenburg hatte ein Bürger / mit Nahmen Simon Kräu'er / ein Weib / welches nunmehro in den neunten Monat schwanger ging. Als nun die Gebuhrts-Schmertzen über die massen bey ihr zunahmen / verliessen sie die Kräffte / der Athem blieb ihr aussen / und sie verschied. Demnach blieb die Leibes-Frucht bey ihr / und wurde mit ins Grab auffm Kirch-Hofe eingescharret. Es höreten aber die Leute nach etlichen Stunden unvermutheter Weise bey dem Grabe ein Kinder-Weinen / und meldeten solches / wie billig / an. Nachdem nun das Grab geöffnet / hat man zwar die Mutter todt / bey ihren Füssen aber ein lebendiges gesundes Töchterlein gefunden / welches zu Weißingen im Marggrafftthum Baden ist aufferzogen worden / und lang hernach gelebet

hat

hat. Dieses ist eine gar merckwürdige Geschicht/ dergleichen Exempel man wenig haben wird. Der Herr Schiebel/ aus dessen Lust-Hause dieses genommen/ hat hierüber folgende Reim-Zeilen verfertiget:

Die Mutter bliebe mir tieff in der Erden liegen/
Als ich zum erstenmal auf diese Erde tratt.
Man wuste nichts von mir/ wenn ich hätt stillgeschwiegen/
Allein mein Winseln macht/ daß sich die Erd auffthat.
Wie sollte das Gebet den Himmel nicht aufschliessen/
Wenn mann in Nöthen schreyt/ und auf Errettung harrt;
Da auch die Erde nur von Winseln ist zerrissen/
Als ich begraben war/ eh' ich gebohren ward.
Nun aber bin ich recht von Todten aufferstanden:
Im Grabe tratt ich an zuerst die Lebens-Bahn.
Wer ist auf solche Art entwischt den Todes-Banden?
Ich bin dasselbe Kind/ seht mich noch einmahl an.

Das abscheuliche Mord-Essen.

DEr Persianische König Sefi/ an welchen der Hertzog von Holstein eine Gesandtschafft lassen abgehen/ hatte eine Base/ nemlich seines Vatern Schwester/ die einem tapffern Chan/ Nahmens Isa/ war verheyrathet/ und demselben drey Söhne/ schöne Kinder/ gebahr: durch welche die Mutter ziemlich höffärtig wurde. Als diese einsmahls mit ihrem Vetter dem Könige Sefi/ bey welchem sie sonst wohl gelitten war/ schertzte und fragte: wie es doch käme/ daß er albereit über zwey Jahr so viel Weiber gehabt/ und man noch keine Anzeigung zu einem jungen Erben verspühren könne; Sie hätte allein ihrem Mann drey Söhne gebohren/ hat er geantwortet: Er sey noch jung/ und könte lange regieren/ bekäme unterdessen noch wohl einen Erben. Sie aber fähret weiter fort: wie will ein Acker/ der nicht wohl befeuchtet wird/ grünen und Frucht tragen? Vermeynte also/ wenn er künfftig sich nicht besser halten würde/ sollte es wohl dahin kommen/ daß nach seinem Tode einer von ihren Söhnen das Beste würde thun müssen. Ob zwar dieser Schertz den König im Hertzen verdroß/ ließ er sich damahls doch nichts mercken. Den folgenden Morgen aber musten diese drey Brüder darunter der älteste zwey und zwantzig/ der mittelste funffzehen/ und der jüngste neun Jahr/ in einen Garten gefordert/ an unterschiedliche Oerter gestellet/ und von einem Chan enthauptet worden. Die Köpffe ließ der König in einem güldenen verdeckten Gefäß/ in welchem sie den Reiß auf der Tafel zu tragen pflegen/ vor ihm setzen/ und der Kinder Mutter herzu ruffen: Erinnerte sie des gestrigen Gespräches; machte das Gefäß auf/ zeucht einen Kopff nach dem andern bey der Nasen heraus/ und spricht: Siehe/ das sind die Kinder von fruchtbaren Eltern! Für solchem unverhofften erschrecklichen Anblick bleibt das Weib verstummet und erstarret stille sitzen. Als sie aber siehet/ daß der König sein Gesicht mit grimmigen Gebehrden verstellet/ und dadurch gleichsam auch ihr den gegenwärtigen Todt dräuete/ fällt sie zur Erden/ küsset ihm mit Zittern die Füsse/ und saget; Es ist alles gut/ der König lebe lange! Darauff läßt er sie von sich/ rufft

der Kinder Vater/ fraget wie ihm diß gefalle? Der Vater zwinget seine traurige Affecten/ und spricht: Das mißfällt mir gar nicht: hätte der König mir anbefohlen/ ihre Köpffe abzuschlagen/ wolte ich willig dazu gewesen seyn. Ich begehre keine Kinder/ wenn sie dem Könige nicht gefallen.

Die erlösete Wittwe.

IN einer wohlbekandten Stadt lebte ein reicher Handelsmann/ dem ein anderer Bürger ein Weniges schuldig war. Als derselbige starb/ drunge der Kauff-Mann auf die hinterlassene Wittwe/ und mahnete sie um die Schuld. Die arme Wittwe bittet um Frist weil die andern Gläubiger auch gerne nach sehen wollten. Aber es war bey ihm keine Gedult zu erhalten; er verklagte sie vor Gerichten/ und konnte der Richter der armen Wittwen/ weil die Schuld klar/ keinen Schutz halten. Der Kauff-Mann drange auf ihr Haus/ dasselbige zu verkauffen/ erbeut sich auch/ das Geld dafür auszuzahlen/ war ihm aber darum zu thun/ weil es bey den Seinigen ihm wohl gelegen war. Als nun der Kauff nach seinen Willen vor dem Gericht geschlossen/ und alles richtig war/ gehet er aus der Rath-Stuben/ kömt aber nicht gar weit/ sondern ward unter dem Rahthause plötzlich vom Schlage gerühret/ daß er bald niederfällt/ und den Geist auffgiebt. Die bedrängte Wittwe behält mit ihrem Wäysen das Haus/ da hingegen der Geitzhals fort muste/ und dafür/ daß er andere wollte ausstossen/ in die Erde gewiesen wurde. Hieher gehören die Davidischen Worte aus dem 58. Psalm: Es ist ja GOTT noch Richter auf Erden.

Die traurige Hochzeit.

EIner gar traurigen Hochzeit welche sich zu Paris bey unserer Lebens-Zeit zugetragen. Daselbst hielt Beylager ein vornehmer Herr mit einer vortrefflichen Dame/ welche ehemahlen viel ansehnliche Cavallier auffgewartet/ aber keiner zu Theil werden können. Diese nun aus Neid gereitzet/ stellen eine kühne und höchstverwegene Sache an/ obgemeldten Bräutigam nicht allein um die Braut/ sondern auch um Leib und Leben zu bringen/ und zwar solchergestallt: Sie kommen verkleidet in das Hochzeit-Hauß/ und machen den Gästen allerhand närrischen Gaukelwerck eine Lust/ bis sie den Bräutigam unter ihre Reihe bekommen. Mit diesem treten sie in das näheste Zimmer/ und erdrosseln denselben so behende/ daß er nicht ein eintziges Wort reden noch um Hülffe ruffen können. Hierauf legen sie ihm einen Todten-Kittel an/ und tragen ihn verlarvet in den Hochzeit-Saal/ legen ihn auf die Erde/ und tantzen gantz erbarlich um den Todten herum. So bald aber sie ihre Zeit ersehen/ traten sie ab zur Thür hinaus/ und liessen jenen zum Spaß/ wie man meinete liegen/ die Gäste endlich zupfften und ermahneten ihn aufzustehen/ er aber wolte sich nicht regen. Endlich tritt die Braut hinzu und hebet ihn die Larve von dem Angesichte/ da siehet jedermann/ mit was Erstaunen/ ist leicht zu erachten/ daß dieser Hinterbliebene der Bräutigam sey/ welcher von diesen vermummeten Mord-Buben also unvermerckter Weise war erwürget worden.

PRA-

PRACTICA
Oder:
Calender-Anhang/
Auff das 1719. Jahr Christi/

Von den 4. Jahrs-Zeiten.

Vom Anfang des Winters.

WAnn die Sonne in den Steinbock tritt/machet allen nach Norden wohnenden Leuten/die längste Nacht und den kürtzten Tag/ und weil sie in Abſicht unſers *Horizontes* gleichfals am tiefſten ſitzet/ verurſachet ſie durch die ſchräge-geworffenen Strahlen die im Winter gewöhnliche Kälte. Solcher Sonnen-Eintrit geſchiehet nun im Steinbock nach hieſigem *Meridian* im 22. *Decemb.* 1718. um 2. Uhr/ 58. min. morg. Des Winters Anfang führet mit ſich Kälte; Gegen den *Febr.* Schnee und Regen wie auch gelinde und feucht. Gegen den Frühling aber/ Sturm-Winde und Waſſer-Güſſe.

Vom Anfang des Frühlings.

SO bald die Sonne in dem Zeichen des Widders geſehen wird/ nimmt der angenehme Frühling ſeinen Anfang/und wil uns mit einigen Sonnen-Blicken erfreuen. Solches geſchiehet nun den 21. *Martii* um 1. U. 59. m. nach dem Roſtockiſchen *Meridian* zu rechnen/ und machet uns den Tag und die Nacht von gleicher Länge. Die Witterung dieſes Frühlings/ führet mit ſich/ feucht/ warm und Froſt-Wetter. Der *Martius* wird durchgehends kalt/ der *April* aber trübe und von vielen Regen begleitet ſeyn/ und wenn ſich gleich der *Majus* im Anfange ſchön zeiget/ wird dennoch Regen und groſſe Kälte folgen.

Vom Anfang des Sommers.

DEr längſte Tag und kürtzeſte Nacht bezeichnen mit dem Eintritt der Sonnen im Krebſe den Anfang des Sommers. Weil auch dis groſſe Himmels-Licht über unſerm Scheitel-Puncte ziemlich erhoben/und deſſen Strahlen durch im grade Zurückprellung uns mehr umgeben/ ſo verſpühren wir zu dieſer Zeit die gröſſeſte Hitze/ um ſo vielmehr als in den vorhergehenden

gehenden Frühling. Solchen Anfang des Sommers und den Eingang der Sonnen im Krebse / werden wir nach hiesiger Gegend den 21. Junii 4. Uhr 58. Minuten zu bemercken haben. Ubrigens scheinet die Hitze dieses Jahr nicht allzu groß zu werden / daß dannenhero grosse Wetter-Schaden zu vermuhten seye / massen die 3. Sommer-Monaht zu Zeiten jeder warm / doch öffters kalt / windigt und regnigt werden dürffte.

Vom Anfange des Herbstes.

Wenn sich das andere Æqvinoctium, oder Tag und Nacht gleich einstellet / so nehmen wir den Anfang des Herbstes wahr / in welchen die Sonne sich wieder von uns entfernet / und niedriger nach den Südlichen Wende-Circul zu lauffen geseheu wird. Es nimmt die bißherverspührte Hitze ziemlich ab / die Früchte der Bäume und Ländereyen gezollet. Solche rauhe Herbst-Zeit fähet sich in diesen 1719. Jahre zu Rostock an den 23. Sept. um 6 Uhr Abends. Wo den Astrologischen Conjecturen zu trauen / ist der Anfang solcher Herbst-Zeit feuchte / mittelmäßige kält / ferner gantz kalt und feucht / insonderheit wird der December viel Schnee und grosse Güsse bringen / wiewol es mit dem Ende des Jahres auch ziemlich kalt werden dürffte.

Von den Finsternissen.

In Abssicht der gantzen Erd-Kugel und aller Einwohner derselben werden sich 4. Verfinsterungen 2. an der Sonnen und 2. an den Mond sehen lassen. Die erste an der Sonnen den 19. Februar. Die andere am Mond den 6. Martii. Die 3. an der Sonnen den 15. Augusti / allein da wir von diesen dreyen wenig oder recht zusagen / nichts nach unsern Horizont sehen werden / so wird nur die letzte an dem Mond / welche fast an 6. Zoll kommen dörffte / zu bemercken seyn / welche sich den 29. Augusti nach acht Uhr Abends anfangen / und gegen zehn Uhr endigen wird.

Es werden in diesem Hertzogthum Jährlich vier ordinaire Juridiqven oder Gerichts-Tage gehalten.

Und zwar:

Im Hochfürstl. Hoff-Gericht zu Güstrau.

Die erste Juridiqve Dienstag nach Epiphan = = 10. Januar.
Die 2. = = Dienstag nach Qvasimod. = = 18. April.
Die 3. = = Dienstag nach Mariä Heimsuchung = 4. Julii.
Die 4. = = Dienstag nach Michael = = 3. October.

Die Gerichts-Vacantzen oder Ferein / sind acht Tage vor- und vierzehn Tage nach Weyhnachten / von Estomihi bis Invocavit / vom Palm-Sonntag bis Qvasimod. 8. Tage vor Pfingsten / bis auf den Sonntag Trinitatis von Jacobi bis Bartholomäi: Imgleichen alle Sonn- Feyer- und Bet-Tage.

Im

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock.

Die erste Juridique Dienstag nach Lätare / / den . . 2. Martii.
Die andere . Dienstag nach Trinitatis . . 6. Junii.
Die dritte . Dienstag nach Mariä Geburth . . 12. September.
Die vierte . Dienstag nach dem ersten Advent . . 5. December.

Am Freytag darauff werden die Urtheil publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angesetzet/ nachdem der Sachen Umstände und Vielheit es erfordern.

Von ordentlichen Buß- und Bet-Tagen.

Es werden auch in diesem Landen vier ordentliche Bet-Tage jährlich/ und zwar nach der Erläuterten Kirchen-Ordnung folgender massen gefeyret.

Der erste am Freytag vor Reminiscere den . . 3. Martii.
Der zweite am Char-Freytage . . 7. April.
Der dritte am Freytage nach Margreten . . 14. Julii.
Der vierdte am Freytage zwischen den andern und dritten Advent . 15. Decemb.

Buß-Texte auf das Jahr 1719.

Erster Buß-Tag

Frühpredigt 2. Reg. 23. v. 1. 2. 3. Und der König/ fin. trat in den Bund.
Hauptpred. Est. 6. v. 19. ... 22. Und die Kinder .. fin. der GOtt Israel ist.
Nachm. Pred. Neh. 1. v. 5. .. 11. Nehemia betete und sprach: Ach HErr GOtt fin. des Königes Schencke.

Anderer Buß-Tag.

Frühpredigt/ Jobi am 5. v. 17 19. Selig ist der Mensch fin. kein Ubel rühren.
Hauptpredigt über die Paßions-Historie
Nachmittags Predigt/ von der Begräbniß Christi.

Dritter Buß-Tag.

Frühpredigt/ Job. 19. v. 20. Fürchtet euch. fin ein Gericht sey.
Hauptpredigt Job. 28 Siehe die Furcht. fin. das ist Verstand.
Nachmitt. Predigt Job. 33. v. 23. 24. So denn ein Engel. fin. eine Versöhnung funden.

Vierter Buß-Tag.

Frühpredigt/ Jobi 39. v 36. 38. Hiob aber fin. ichs nicht mehr thun.
Hauptpredigt Jobi 42. v. 1. 6. Und Hiob. fin. im Staub und Aschen
Nachmittags Predigt Job. 42. v. 10. Und der HErr fin. als er gehabt hatte.

Nachricht / von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 10. Uhr Morgens / oder so bald sie von Hamburg und Boitzenburg ankommt/ auf Güstrau/ Schwaan/ Rostock/ Krakaw/ Plaun/ Malchau. Rabel/ Wittstock/ Neuen Ruppin/ Berlin/ und nach der gantzen Marck Brandenburg/ auch Breßlau/ gantz Schlesien/ Ungarn/ it. auch über Güstraw/ auf Tettaow/ Malchin Stewenhagen/ Jvenack/ Neu Brandenburg/ Pentzlien/ Fridland/ Anclam / auch auf Strelitz/ Wesenberg/ Fürstenberg/ und über all ins Stargardische auch Neukalden.

N. B. Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstl. Aemter Güstrau/ Plaw/ Goldberg/ Kloster/ Doberthien / Wredenhagen/ Stavenhagen/ Jvenack / Schwaan. item ein Bath von Güstrau auf Waaren.

Am Montage.

Um 11. Uhr Mittags auf Gadebusch/ Ratze-

Burg

burg Mölln/Trittow/Hamburg/allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankömt/ und gehen damit ferner Briefe ab nach Holstein/ Bremen/ Holland/ Engelland/ Franckreich Dennemarck und Schweden.

Um 7. Uhr Morgens auff Rhena/ Schönberg und Lübeck.

Um 8. Uhr auff Wißmar.

Um 12. Uhr auf Cridiz und Parchim.

Bey dieser Post werden Briefe gesand/in nachfolgende Fürstl. Aemtern/ als Gadebusch/Rhena/ Cridiz/ Lübz/ Marnitz/item Wahrin/Tempitz in Mecklenb. Redenthien Buckow/Cröplin/Dobran und Grevismühlen.

Am Dienstag.

Um 9. Uhr Abends/oder so bald die von Güstrau/ ankommt/ auf Wittenburg Boitzenburg/ Lüneburg/ Lauenburg/ Bergedorff und Hamburg/und trift alda auf die Reichsposten

NB. Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter Walsmühlen/ Hagenow/ Zatrenthien/ Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7. Uhr Morgens auf Neustadt/ Grabow/und von da ein gehender Bothe nach Dömitz/ womit Briefe in selbigem Ambte und dem Ampte Eldena/auch nach der Connower. Sültze fortgesandt werden können.

Um 3. Uhr Nachmittag oder sobald die Hamburger Post ankömt auf Sternberg/ Bützau Wahrin/ Temzien/ Schwan/ Rostock/ und von da ferner auf Teßin/ Gnöyen/ Demmin/ Wolgast/ Greiffswald/ Anclam/ Stettin/ Dantzig/item Ribbenitz/Damgarten/Stralsund und nach gantz Pommern/Preussen und Pohlen/item Stadt Sültze/ überdem auch auff Güstrau/Krakau/ Plau/Berlin/ gleich wie am Sonntag.

Am Donnerstage.

Wie am Montage/ und überdem die Post auff Güstraw/ Schwaan/ Rostock item auf Teterow/ Neukahlen/ Malchin/ Pentzlin/ etc. gleich wie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen/ auser daß die Post auff Neustadt und Grabau des Mittags um 12. Uhr abgehet.

Ankommende Posten.

Am Sonntag.

Morgens um 8. biß 9. Uhr von Hamburg Bargdorf/ Lauenburg/Lüneburg/Boitzenburg Wittenburg/ und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsischen Posten ankommen. Item Briefe aus den Aembtern Boitzenburg/ Zarenthin/ Wittenburg/ auch von Hagenau. Dito Abends um 6. Uhr von Parchim und Cridiz. Und bringt Briefe mit aus den Aemptern/ Lübz/ Marnitz/ Cridiz.

Am montag.

Morgens um 7. Uhr von Rostock/und bringt Briefe mit aus Pohlen/Preussen Pommern auch aus Ungarn/Schlesien/Berlin und der gantzen Marckt Brandenburg item Plow/Güstrau/ Gnöyen/ Teßin/ Ribbenitz/ Bützow Sternberg/ Schwaan/ Wahrin/ Tempzien und allen andern Oerten/wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen.

Um 6. Uhr von Dömitz/Eldena/ Grabow Conower. Sültze und Neustadt.

Ankommende Posten.

Am Dienstag.

Um 5. Uhr Abends von Wißmar/ bringt Briefe mit von Dobberan/Cröppelin Bukow/ Wahrin/ Temzien/ Redenthien/ Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8. biß 9. Uhr Abends von Güstrow/ bringt Briefe mit aus gantz Pommern/Friedland/ Wesenberg/Strelitz/ Neubrandenburg Pentzlin/Jvenack Stavenhagen/ Malchin/ Tetrow/Rostock/Schwaan/item die Brieffe von Wahren.

Am mittwoch.

Um 6. Uhr morgens von Lübeck/ bringt Briefe mit von Rehna/ Grevismühlen Schönberg/ Dassow.

Um 2. Uhr Nachmittags die Hamburger Post bringt Briefe mit aus Franckreich/ Engelland/Holland/ Bremen/Holstein/auch von Trittow/Ratzeburg/ Mölln/ Gadebusch.

Um 6. Uhr Abends von Parchim/ bringt Briefe mit von dem Aemptern Marnitz/Lübz und Cridiz.

Am

Am Donnerstage.

Um 7. Uhr Morgens von Dömitz/ Eldena/ Grabow und Neustadt.

Um 7. Uhr Morgens auch von Rostock Bützow/ Sternberg/ gleich wie am montage Um 8. biß 9. Uhr morgens von Hamburg über Boitzenburg/ g eich wie am Sonntage.

Am Freyrage wie am Donnerstage.

Am Sonnabend wie am Mittwochen.

Es dienet zur Nachricht/ daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Bothen gehalten werde/ welche die Briefe von denen Oerten oder Aemptern wo die Posten durchgehe/ weiter an die nahgelegene Höfe/ so etwa von der Post nicht berühret werde/ bringe/ oder da die Post durch solche Aempter nicht durchgehet/ von der nechstgelenen Stad die Post-briefe abholen und so weiter ans Ampt und darinn belegenen Höfe bringe sollen/ welche Commodität einjeder Correspondirender sich nach beliebe wird bedienen können.

Verzeichniß wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des montags nach

Berlin des Morgens umb 6. Uhr fähret auf Plow/ Wittstock/ Regelin/ Ruppin/ Fehrbellin und Bützow.

Rostock/ fähret alle Tage über Schwaan des mittags um 11. Uhr außer des Sonntags

Parchim/ des Morgens um 9. Uhr.

Wahren gehet ein Bothe des morgens um 7.

Räbel gehet gleichfalls ein Bohte über malchow des morgens um 7. Uhr.

Des dienstags nach

Hamburg des morgens um 9. uhr fähret über Schwerin/ Wittenburg/ Boitzenburg/ Lauenburg und Bergedorff.

Neuenbrandenburg/ des morgens um 11. uhr/ fähret über Tetterow/ malchin und Stavenhagen auff Neubrandenburg/ von da fähret eine post auff Strelitz/ ingleichen auff Friedland und Anclam.

Des mittwochs nach

Wißmar/ auf Bützow und Wahren Nachmittags umb 4. Uhr.

Gehen ab.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post so nach Rostock kommt/ welche mit nimmt was von hier nach Schwerin und von da über Ratzeburg und Hamburg auch was von Schwerin nach Lübeck gehet Mit der heütigen Post auff Rostock gehen Briefe und Personen mit auff Ribbenitz/ Damgarten/ Stralsund/ item auff Demmin/ Greiffswalde/ Anklam/ Stettin und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags nach Berlin und Parchim wie am Montage.

Des Freytags.

Wahrensche und Räbelsche Bothen/ wie am montage.

Imgleichen/ nach Hamburg und Neuenbrandenburg/ wie am Dienstage.

Am Sonnabend.

Mit der heutigen Post über Rostock wie am Mittwochen nach Pommern/ Preussen/ Pohlen/ auch über Stralsund mit der Post-Jacht nach Ysted und gantz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wißmar/ und nimmt mit von Bützow nach Schwerin wie am mittwochen.

Kommen an

des montags von

Neubrandenburg/ Nachmittag um 3. uhr.

Rostock/ alle Abend um 6. uhr. ausser des Sonntags.

des dienstags von

Parchim Abends um 7. uhr.

Berlin/ des Nachts um 12. uhr.

des Mittwochs

Der Wahrensche und Räbelsche Bothe mittags um 12. uhr.

des Donnerstags von

Wismar/ des morgens um 7. Uhr.

Bringet mit von Bützow was von Hamburg und

Kommen an.

Ratzeburg imgleichen von Lübeck und Schwerin komt

Hamburg des Abends um 11. Uhr.

Neuenbrandenburg Abends um 11. Uhr.

Des Freytags von

Berlin/ Nachts um 12. uhr.

des Sonnabends von

Parchim/ des Abends um 7. uhr.

Sonntags von

Wißmar/ morgens um 7. Uhr/ und bringen mit wie am Donnerstage.

Wahren und Räbelsche Bothe/ wie am mittwochen.

Hamburg/ Abend um 11. uhr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0045
DFG

Verzeichniß / wie die Posten in der Hoch-Fürstl. Residentz und Vestung Rostock ein- und ablauffen.

Abgehende Posten.

Am Sonntag und Mittwochen um 2. Uhr Nachmittags.

1. Die Post nach Bützow Sternberg / Schwerin / Gadebusch / Ratzeburg / Mölln / Trittow / Hamburg / allwo selbige Dienstags und Freytags Morgens bey Oeffnung des Thores ankomen / und gehen damit hinwieder von Hamburg / nach Hollstein Bremen / Holland / Dännemarck und Schweden.

BN. 1. Von dieser Post lauffet zu Bützow ab ein Post Calesse auff Wißmar so Montags und Donnerstags Morgens allda ist. Und von Schweden eine Post auff Lübeck so Montags und Donnerstags allda ankommet.

NB. 2. Bey dieser Post können Briefe in nachfolgende Aemter befodert werden / als Bützow / Sternberg / Wahrin Tempzin / Mecklb. Schwerin / Walsmühlen / Gadebusch Rhena und Grevismühlen auch Lübtz und Crivitz.

Um 2 Uhr Nachmittag.

2. Die auff Ribbenitz / Damgarten / und von da die Schwed Post auf Stralsund von da die Kön. Post Jacht nach Ysted in Schonen.

Um 10. Uhr des Abends.

3. Die reitende Post über Wißmar auff Hamburg und Lübeck.

NB. Mit dieser Post gehen Brief fort / nach Cräplin und in die Fürstliche Aempter Dobberan / Buckow und Redenthin.

Sonntags und Donnerstags um 7. Uhr des Morgens.

4. Die über Teßin / Gnöyen / Demmin / Anklam / Greiffswald / Stettin / Dantzig / und gantz Pommern / Preussen und Pohlen. Item nach dem Ampt Dargun und Sültz / item Zarrentien.

Montags und Donnerstags um 11. Uhr Mittags.

5. Die über Güstrow auff Schwerin / Wittenburg / Boitzenburg Lüneburg / Lauenburg / Bergedorff und Hamburg / allwo die Post Mittwochen Abend ankommet / und allda auff die abgehende Reichs Posten trifft.

Abgehende Posten.

Imgleichen gehen bey dieser Post von Güstrow noch ab des Dienstags und Freytages auf Teterow / Malchin Ibenack / Stavenhagen / Neubrandenburg / Friedland / Fürstenberg und ins Stargardische.

Am Dienstag und Freytag.

7. Die über Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch wie am Sonntag / und über dem

8. Die über Güstrau auff Parchim / Neustadt Grabow / Eldena und Dömitz / von dannen man auff Dannenberg als nur 1 Meile davon reisen und Briefe senden / und von gedachtē Dañenberg an mit den Fürstl. Zellischen Posten weiter ins Lüneburgis. fortkommen kan / it. auf Lentzen / Perleberg / Kiritz / Magdeburg / Halle und so weiter.

NB. Mit dieser Post gehen Briefe ab nach folgende Aempter / als Dobberthin / Goldberg Marnitz.

9. Imgleichen gehet die Post von Gustrau als des donnerstags und montags morgens um 7. Uhr über Krakow / Plau / Wittstock Neuen Ruppin / Fehrberlin / auff Berlin und der gantzen Marck Brandenburg.

NB. Bey dieser Post gehen auch Brieffe mit auff Goldenberg und Wredenhagen.

Am Donnerstage.

10. Die über Teßin Gnöyen / Demmin Anclam / Greiffswald / Stettin / Dantzig und gantz Pommern / Preussen und Pohlen.

11. Die auff Güstrow und von da so weiter wie am Montage gemeldet.

Am Freytag.

12. Die über Schwaan auff Güstrau.

Am Sonnabend.

13. Die über Schwaan auff Güstrow / von da über Crackow / Plau / Wittstock / Neuen Ruppin / Fehrberlin / auff Berlin und so weiter in der gantzen Marck Brandenburg.

Ank om-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0046
DFG

Ankommende Posten.

Sonntag um 7. Uhr morgens.

Die reitend und fahrende Post/von Hamburg/ Mölln/Ratzeburg/Gadebusch/ Schwerin/Sternberg/Bützow/Wißmar und Lübeck bringen Briefe mit aus Bremen / Holland Dännemarck und Schweden/ item aus denen bey dem Abgang genändten Fürstl. Aemptern/ ingleichē Walsmühlen/ Grevismühlen/Crivitz/Buckow/Kreppelin/ Warin und Tempzin.

Die Pommersche Post von Stralsund/ Dammgarten und Ribbnitz / um 8. Uhr Morgens.

Um 11. Uhr Abends.

Ingleichen aus Pohlen Liefland/Churland/Preussen/über Dantzig Stettin/Uckermünde/Anclam/ Demmien/und aus gantz Hinter-Pommern / it. Gnören und Tessin/ und bringt Brieffe mit von denen beym Abgang gedachten Fürstlichen Aemptern/ und noch dazu von Dargun und Sültz.

Montag um 7. Uhr Abends.

Die über Güstrow und Schwerin/Wittenburg/Boitzenburg/Lüneburg Lauenburg Bergedorff und Hamburg bringet / was mit den Reichsposten zu Hamburg angekommen. Item Briefe/Packen und Personen von Dannenberg und aus dem Lüneburgis. wie auch von Dömitz Aldena/Grabow/Neustadt Parchim und aus

Ankommende Posten.

den Aeptern Goldberg / Dobbertin/ Marnitz

Dienstag 7. Uhr Abends.

Die über Güstrow von Teterow/Malchin Stavenhagen/ Neubrandenburg/ Friedland Anclam/ Strelitz/ und aus dem Stargardischen auch Wahren.

Mittwoch 7. Uhr Abends.

Die Pommersche posten und was anbey angezeiget als am Sonntage und noch überdem.

Die über Güstrow von Krakau/ Plau/ Wittstock/ Neuen Ruppin/ Berlin und aus der gantzen Marck Brandenburg / wie auch Breßlau/gantz Schlesien und Ungarn.

Auch von jetztbenannten Fürstl. Aemptern Goldberg und Wredenhagen.

Donnerstag 7. Uhr Abends.

Wie am Sonntag nemlich von Hamburg/ Mölln und Ratzeburg/Gadebusch/ Schwerin/Sternberg/Bützow/ Wißmar und Lübeck und wie es bey selber Post am Sonntage weiter notiret.

Freytag wie am Montag.

Sonnabend wie am Mittwochen gemeldet/ nehmlich die über Güstrow von Berlin kommende Posten.

NB. Von Güstrow kommt die Post alle Tage ausser des Sonntags und hohen Fest-Tagen des Abends um 7. Uhr.

Verzeichniß der Jahrmärckte.

Anclam am 2. Sont. nach Mariä Geb. Angermünde/1. Donnerst. nach Fastn. 2. auff Trinit. 3 Sont/ nach Crucis

Aldenau in Mecklenburg dienstag nach Johannis.

Alten Gartz/auff Palmarum.

Arnswalde/der 1. vierzehn Tage nach Ostern. 2. Jacobi 3. Sonntag nach Catharina 4. Sonntag nach Michael.

Bahnen / der 1. auff Oculi. 2. Exaudi/ 3 Sonntag nach Bartholm. 4. den andern Sonntag nach Michael Krahm und 2. Tage vorher Viehmarckt.

Bahrt / Sonntag nach Michael.

Belitz/den dienstag nach Allerheiligen und vor martini

Bergen in Rügen/der 1. mittwoch vor der Charwoche/2. mittwoch nach Pfingsten 3 maria Geburth.

Berlin/ der 1. auff Philipp. Jacobi der 2. Donnerstag nach dem andern Trinitatis/ 3. auff Laurentii / 4 acht Tage nach. Maria Geburth/ 5. auff Allerheiligen Viehmarckt.

Boitzenburg / der 1. auff Gregori/ 2. montag nach Exaudi/3 Simon Jud.

Bernitt / dienstag nach Martini.

Neu-Brandenburg in der marckt/ der 1. auff Pfingsten/ 2. Mar. Geburth/ 3. auff Michael/4. auff Catharina.

Brühl / 1. Donnerstag nach Oculi 2/ den Donnerstag nach Michael.

Braunschweig hält 2. große freye pribilegirte Messen die erste den montag nach Lichtmessen/

messen / die andere nach Laurentii / und einem Jahrmarckt 8. Tage vor Weynachten. Und zwey Viehmärckte / den ersten montag nach Lätare den andern montag nach Johannis

Neuen-Buckow / der 1. auff petri pauli. 2. Dienstag nach Galli.

Bützow. / der 1. Donnerst. nach Quasimodogen. oder den Donnerstag nach der Osterwoche / 2. Dienstag nach Ulrichs-Tag 3. dienstag nach Allerheiligen.

Colberg / 1. auf Invoc. / 2. nach Mariä Heimsuchung.

Cammin / der 1. auf Reminiß / 2. Sonntag nach Trinit. 3. auff Creutz Erhöhung.

Cribitz / 1 Dienstag nach Oculi / 2 dienstag nach Creutz Erhöhung.

Damm in Pommern / 1. Freytag vor Cantate / 2. Palm Abend / 3. auf michael

Dambeck ist ein dorff 1. dienstag in der 3tē Woche vor Ostern 2. dienstag nach mar. geb.

Demen ist ein dorff / den montag nach Johannis.

Demmin / 1. Invoc. 2 sonntag nach Barthol.

Dobberan den 2. Sonntag nach Trinitat.

Dömitz / 1. mittwoch vor palmar. 2. Mittwoch vor Johann / 3. Mittwoch vor Bartholm. 4. mittwoch vor Galli.

Döbbersen oder Döbbers ein dorff / hat jährlich marckt auff dem mittwoch nach Johannis; fält Johannis Tag am mittwochen ist es der mittwoch darnach.

Eldena / 1. den Tag nach Verkündigung mariä / 2. den Tag nach Johannis / 3. den Tag nach michaelis.

Ellayn ist ein dorff 1 mittwoch vor Ostern 2 mittwoch vor Johannis / 3 mittwoch vor michaelis.

Franckfurt an der Oder 1 monntag nach Reminiss 2 montag nach margreten 3. montag nach martini.

Freyenwalde in Pommern 1 Oculi 2 Himmelfahrt / 3 sonntag nach Galli / Krahm. und Viehmarckt einen Tag zuvor.

Friedland 1 dienstag nach Reminissere 2 diengstag vor margreta 3 dienstag vor michaeli / den montag vor das Krahmmarckt allemahl das Viehmarckt.

Gadebusch 1. dienstag in der Fasten / 2. auff Kilian / 3. auff Dionysii.

Gnöyen 1. mittwoch vor Ostern des dienstags vorher Viehmarckt 2. mittw. vor mariä Heimsuchung dienstags vorher viehmarckt 3. mittw. nach Dionysii dienstags vorher viehm.

Goldberg / 1. mittwoch nach Reminiss. 2. dienstag nach Bartholom.

Greyismühlen / 1. donnerstag nach Lätare ein Viehmarckt 2. auf Ulricus Tag Viehmarckt / 3. dienstag nach marien Geburth ein Krahmmarckt.

Greiffswalde / 1. Jacobi / 2. Allerheiligen.

Grabau / 1. donnerstag nach Fastnacht / 2. diengstage vor Johanni / 3. diengstag nach Dionysii.

Güstrow / 1. Umschlag 8. Tage vor der Fasten / 2. Philippi Jacobi / 3. margareten / 4. mittwoch nach mariä Geburth; So aber margreten und maria geburth am mittwochen einfält / so ist es eben denselben Tag / 5. Viehmarckt auff den Freytag in der woche, da der Tag Sim. Jud einfält.

Grubenhagen / 1. Sonnabend nach Oculi / 2. Sonnabend vor Johannis / 3. Sonnabend vor martini.

Grossen Gibitz / auff Jac. Tag.

Hagenau / 1. mittwoch nach Jubilate / 2. auff margaret / 3. auff Dionysii.

Jabel ist ein dorff / 1. mittwoch vor 3. König / 2. mittw. vor Ostern 3. mittw vor michael.

Järnstorff / 1. dienstag in der stillen woche 2. dienstag nach petri pauli.

Kiel / 1. Umschlag auff Heil. 3 Könige / 2. Invocavit / 3. 8. Tage nach Johann / 4. acht Tage nach michael.

Neu-Kahlen / 1. 8. Tage nach Ostern / 2. Dienstag nach Creutz-Erhöhung / 3. dienstags nach den 1. Advent / vorher ist Viehmarckt.

Krakow / 1. Vieh- und Krahmmarckt mittwoch vor Georg / 2. Vieh und Krahmmarckt mittwoch vor mar. magdalen / 3. mittwoch vor Catharinen Vieh- und Krahmmarckt.

Kröppelin auff Creutz-Erhöhung.

Kracke ist ein dorff auff petri pauli.

Landsberg an der Warte / 8. Tage vor Pfingsten / 2. Sonntag nach petri pauli 3. michaelis.

Lage /

Lage/ 1. Dienstag nach Invoc. 2. Dienstag nach michael.

Leipzig/ 1. am Neuen Jahrs Tage/ 2. Jubilate/ 3 sonntag nach michaelis.

Lentzen/ 1. Dienstag nach Invoc. 2. dienstag nachdem 1. sonntag nach Trinit. 3. dienstag vor Bartholomäi. 4. Dienstag nach Galli

Lötz/ 8. Tage vor michael.

Lüthen 1. mittwoch nach Trinit. 2. mittwoch nach maria Heimsuchung/ 3. mittwoch nach Bartholomäi.

Lübtz/ 1. Freytag nach Lätare/ 2. Donnerstag nach Galli.

Malchin/ 1. mittwoch nach Estomihi/ 2 mittwoch nach Georgi/ 3. Dienstag nach Johann/ 4. Dienstag nach michaelis.

Malchow sind 3. märckte/ 1. Dienstag nach Palmarum/ 2. Dienst nach Johañ/ 3. Dienst. nach Dionysii/ fält aber Dionysii auff einen Dienstag so ists doch denselben Tag.

Mirau/ 1. montag in der stillen Woche/ 2. montag nach Johann 3. mittwoch nach Galli.

Meyenburg/ 1. Dienst. nach Judica/ 2. Freytag nach den 1. Trin. 3. Dienst nach michael.

Neustadt in Mecklenburg 1. Donnerstag nach Lätare/ 2. Dienstag vor Bartholom. 3. Donnerstag nach Simon Jud.

Neustadt in der Märckt/ 4. Tage vor Pfingsten/ 2. auff Simon Judä.

Naumburg an der Saal in Thüringen/ 1. Grünendonnerstag/ 2. Petri und Pauli Abend

Parchim/ Dienstag nach Cantate/ 2 montag und Dienstag vor michael. Auff der Neustadt 1. Dienstag vor Jacobi/ 2. Dienstag vor martini

Perlberg/ 1. Dienstag nach Oculi/ 2. Dienstag nach Petri Pauli/ 3. Dienstag vor Allerheil. Tags vorher Viehmarckt.

Prizier ein adelich Gut auff martini.

Pücher ist ein dorff/ 1. mittwoch vor Lichtmeß/ 2. mittw. vor mar. Verkünd. 3. mittw. vor Pfingsten 4. mittwoch nach marien Geburth 5. mittwoch vor dem H. Christtage.

Plau/ 1 Kauffschlag Montag/ 2 mittwoch nach Exaudi/ 3 mittwoch vor Sim Jud. Pentzelin/ 1 Sonnabend nach Fastnacht 2 Dienstag nach marien Geburth.

Ratzeburg/ montag nach Remin. 2 montag nach Ostern Vieh und pferde markt/ 3. acht Tage nach Johann/ 4 montag vor Galli Vieh und pferde marckt.

Röckenitz unweit Dragun 1 mittwoch nach den ersten Sonntag nach Trinitatis Vieh pferd und Krammarckt 2 mittwoch vor Simon Judä/ auch Vieh pferd und Krammarckt/ die märckte stehen 2 Tage

Rechentien/ auff Catharinien Tag.

Rhene/ 1 Donnerstag nach Reminiscere Krahm- und Viehmarckt/ 2 dienstag in der woche/ wann Simon Judä einfält/ so aber Sim. Judä auff einen sonntag und montag einfält/ wirds den folgenden dienstag/ aber da Sim. Judä auf ein mittwoch/ Donnerstag/ Freytag und sonnabend/ wird Jahrmarckt gehalten den vorher gehenden dienstagen.

Redewisch im Dobbergnischen Ampte am Sonntag nach Petri und Pauli.

Retz an der Jhna/ 1 mittwoch nach Sexagesimä/ 2 mittwoch nach Lätare/ 3 mittwoch nach Exaudi/ 4 mittwoch nach Laurent. 5 mittwoch vor Galli: Allezeit dienstag vorher pferdemarckt

Ribnitz/ 1. auff margareten 2 mittwoch nach Galli.

Rostock/ 1. montag nach Invoc. 2. Pfingst- und Trinitatis Woche/ 3. michael Abend Viehmarckt.

Rähbel/ 1. Dienstag nach Lätare/ 2. Dienst. nach Viti/ 3. Dienst. nach maria Geburt/ 4. Dienstag nach Simon Judä/ allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Schwerin/ 1. Donnerstag vor Grünendonnerstag/ 2 auff Viti/ ist gleich auch Vieh- und Pferdemarckt/ 3 mar. Geburt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärckte gehalten 1 mittwoch nach Philippi Jacobi/ 2. acht Tage nach Gallen den 4. October/ so es aber einfält am sonntage

täge/wird er den folgendē Tag darauf gehaltē

Stralsund/ 1. auf Viti/ 2. auff Nicolai.

Stettin Alt / den 1. montag nach mariä Himmelfahrt/ 2. montag nach Catharinä/ 3. Viemarckt/ den Freytag nach Gallen.

Sternberg/ 1. Dienstag vor Ostern / der 2. mittwoch vor Johanni/ 3. auff Galli/ wenn aber der Tag einfält auf den Soñabend Soñtag/ oder montag/ so ist es Dienstag hernach.

Stapel/ der 1. Sonntag vor Himmelfahrt/ 2. Sonntag nach Egydi/ 3. soñtag vor Galli.

Strelitz / der erste Viehmarckt Dienstag vor Fastnacht/ und mittwochs darauf Krahm. marckt/ 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt und Dienstag drauff 2. Krahmmarckt

Viehmarckt auf Egydii (da er aber auff einen Sonntag fält/ den folgenden montag) und 4. Viehmarckt montag nach Dionysii/ des Tages darauff Krahmmarckt.

Schwaan/ 1. Dienstag nach Gregorii / 2. Dienstag nach Diouysii.

Sültze / der erste mittewoch nach Oculi/ 2. mittewoch nach margreten / 3. acht Tage nach mariä geburth.

Stavenhagen wird nur ein marck/ und zwar mitten in der Fasten.

Teteraw. der erste acht Tage nach dem malchinis. welches einfält nach Estomihi/ Dienstags Vie- mittwochens Krammarckt/ 2. abermahl 8. Tage nach dem malchinischen das einfält nach Petri Pauli/ Dienstags Vieh-mittewochs Krammarckt/ 3. nach den ersten November Deinstags Vieh- mittewochs Krahmmarckt.

Trebtau an der Tollen see/ erster Donnerstag nach Estomihi/ anderer Sonntag nach Johanni/ dr dter Sonntag vor Diomysii.

Triebsees/ 1. Freytag vor Lätare/ 2. montag vor Jacobi / 3. Freytag nach Mar. Geb.

Tetzin 1. Dienstag vor Johanni/ 2. Dienstag nach Sim. Jud.

Barchentien Dienstag nach Mar. Heimsuch.

Wahren/ 1. Donnerstag in der Fastnachts- woche/ den Tag vorher Vieh- und Pferde- Marckt/ 2. Petri Pauli/ den Tag vorher Vieh und Pferdemarck/ 3. Dienstag vor Michael. den Tag vorher Vieh und Pferdemarckt.

Walckendorff hält Marckt den Dienstag nach Lätare.

Wilschnack/ 1. Montag nach Estom. 2. montag nach 1. Sontag nach Trinitatis/ 3. Mont. nach Allerhl. fält nun solches auf einen Montag/ so ist der marckt den montag darnach/ den Dienstag darauf sind allemahl die Kramärkt.

Wangerin/ 1. mittwoch nach Cantate/ 2. Freytag nach dem 13. Trinit./ 3 Montag nach dem 3. Advent Kram und allemahl den Tag vorher Vieymarckt.

Werrin Dienstag nach Creutz Erhöhung/ fält aber selbiger am Dienstag ein / so ist der Marckt eben denselben Tag.

Wismar/ 1. montag nach Invocavit/ 2. die Woche vor Pfingsten/ 3. das neu angesetzte Viehmarckt am Donnerstag / Freytage und Sonnabend vor Galli.

Wittenburg/ 1. mittwochen nach der Fasten/ 2. Mittewoch vor Ovasimod 3. mittewoch vor margreten/ 4. auf Allerh. wo aber Allerheil. auf den Sonnabend/ Sonntag oder montag einfält/ so ist er den mittwoch hernach.

Wolgast/ 1. maria Geburth/ 2. sonntag vor Galli.

Wittsteck montag nach Ovadrag/ 2. Dienstag nach miseri Domin / 3. den Dienstag nach Egydii/ 4. den Tag nach Catharin.

Wesenberg/ 1. Dienstag nach Reminiscere der 2. Dienstag nach Barthlomäi / 3. den Dienstag nach martini.

* Weiln man vernehmen muß daß in Bezeichnung der Jahrmärckte nicht nur einige Unrichtichgkeiten wegen Ermanglung gesicherten Nachrichten/ eingeschlichen/ sondern auch vielleicht viel mangeln dürffren/ werden alle und jede sonderlich denen dran gelegen freundlich ersuchet/ an den Verleger dieser Mecklenb. Calender gründlichen Bericht davon einzusenden/ mit Versicherung/ daß in folgendem Jahre alles auffs fleißigste solle beobachtet werden.

)o(

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0054
DFG

Lage/ 1. Dienstag nach Invoc. 2. Die
stag nach michael,
Leipzig/ 1. am Neuen Jahrs Tage/ 2. Jub
late/ 3 sonntag nach michaelis.
Lentzen/ 1. Dienstag nach Invoc. 2. dienst
nachdem 1. sonntag nach Trinit. 3. dienst
vor Bartholomäi. 4. Dienstag nach Ga
Lötz/ 8. Tage vor michael.
Lüthen 1. mittwoch nach Trinit. 2 mi
woch nach maria Heimsuchung/ 3. mittwo
nach Bartholomäi.
Lübtz/ 1. Freytag nach Lätare/ 2. Donne
stag nach Galli.
Malchin/ 1. mittwoch nach Estomihi/ 2 m
woch nach Georgi/ 3. Dienstag nach J
hann/ 4. Dienstag nach michaelis.
Malchow sind 3. märckte/ 1. Dienstag na
Palmarum/ 2. Dienst nach Johañ/ 3. Dien
nach Dionysii / fält aber Dionysii auff ein
Dienstag so ists doch denselben Tag.
Mirau/ 1. montag in der stillen Woche
montag nach Johann 3. mittwoch nach Ga
Meyenburg/ 1. Dienst. nach Judica/ 2. Fre
tag nach den 1. Trin. 3. Dienst nach micha
Neustadt in Mecklenburg 1. Donnerst
nach Lätare/ 2. Dienstag vor Bartholo
3. Donnerstag nach Simon Jud.
Neustadt in der Märckt / 4. Tage v
Pfingsten / 2. auff Simon Judä.
Naumburg an der Saal in Thüringen
Grünendonnerstag/ 2. Petri und Pauli Abe
Narchim/ 1. Dienstag nach Cantate/ 2 m
tag und Dienstag vor michael. Auff
Neustadt 1. Dienstag vor Jacobi/ 2. Dienst
vor martini
Perlberg/ 1. Dienstag nach Oculi/ 2. Die
stag nach Petri Pauli/ 3. Dienstag vor J
lerheil Tags vorher Viehmarckt.
Prizier ein adelich Gut auff martini.
Picher ist ein dorff/ 1. mittwoch vor Lic
meß/ 2. mittw. vor mar. Verkünd. 3. mittw.
Pfingsten 4. mittwoch nach marien Gebu
5. mittwoch vor dem H. Christtage.

1 Kauffschlag Montag/ 2 mittwoch
di/ 3 mittwoch vor Sim Jud.
/ 1 Sonnabend nach Fastnacht
ag nach marien Geburth.
arg/ montag nach Remin. 2 montag
Ostern Vieh und pferde markt/ 3.
nach Johann/ 4 montag vor Galli
pferde marckt.
tz unweit Dragun 1 mittwoch nach
Sonntag nach Trinitatis Vieh
Krammarckt 2 mittwoch vor Si.
/ auch Vieh pferd und Krammarckt/
te stehen 2 Tage
tien / auff Catharinien Tag.
1 Donnerstag nach Reminiscere
nd Viemarckt/ 2 dienstag in der
n Simon Judä einfält / so aber
dä auff einen sonntag und montag
ds den folgenden dienstag / aber da
ch auf ein mittwoch / Donnerstag/
nd sonnabend / wird Jahrmarckt
en vorher gehenden dienstagen.
ch im Dobberganischen Ampte am
nach Petri und Pauli.
n der Ihna / 1 mittwoch nach
nä / 2 mittwoch nach Lätare/
h nach Exaudi/ 4 mittwoch nach
mittwoch vor Galli : Allezeit
orher pferdemarckt
/ 1. auff margareten 2 mitt.
Galli.
1. montag nach Invoc. 2. Pfingst.
itatis Woche / 3. michael Abend
kt.
1. Dienstag nach Lätare/ 2. Dienst.
/ 3. Dienst. nach maria Geburt/ 4.
nach Simon Judä / allemahl den
r Viehmarckt.
rin/ 1. Donnerstag vor Grünendon.
g/ 2 auff Viti/ ist gleich auch Vieh-
emarckt/ 3 mar. Geburt. In der
auf der Schelfe werden auch ab-
Jahrmärckte gehalten / mittwoch
ppi Jacobi/ 2. acht Tage nach Gal-
October/ so es aber einfält am sonn-
tage

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028357605/phys_0055
DFG